

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)

Aargovia TAXI

Rollstuhltaxi

056 288 22 22

Gerne jederzeit für Sie da!

129951 RSP

**KLASSE
STATT
MASSE!**

SEIT 1969

form + wohnen
holistic interior design

www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

129641 RSK



www.form-wohnen.ch | 056 200 93 00

höchli
schöner schenken

Badens schönster
Laden fürs Schreiben
und Schenken.

056 633 44 88 www.hoechlibaden.ch

129679 RSP



Mit Bewegung auf den Spuren der Zeit

Der Verein Tanz und Kunst Königsfelden erarbeitet derzeit ein Tanzprojekt mit 110 Schülerinnen und Schülern der Primarschule Neuenhof. Unter der Leitung von Salomé Martins von Tanz und Kunst Königsfelden entsteht das Projekt «Durchreise». Auf der Basis des Kinderbuchklassikers

«Momo» von Michael Ende begeben sich die jungen Tänzerinnen und Tänzer auf die Spuren von Zeit und Erinnerung. Zudem erhielten sie in Workshops mit Tanzschaffenden aus unterschiedlichen Bereichen einen umfassenden Einblick in die Welt des Tanzes. **Seite 5**

BILD: ROLAND TÄNNLER

DIESE WOCHE

SCHULEN Am 14. Juni stimmt die Wettinger Bevölkerung über den Planungskredit für die Schullandschaft Margeläcker ab. **Seite 3**

SINGKREIS Unter der Leitung des neuen Dirigenten Samuel Nyffeler lädt der Singkreis Wettingen zu zwei Konzerten. **Seite 7**

SOMMER Mit Beginn der Sommersaison hat das Waldbistro auf der Baldegg nach der Sanierung wieder seine Türen geöffnet. **Seite 8**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 10

ZITAT DER WOCHE

«Singen gehört zu meinem Leben, deshalb meldete ich mich für das Mitsingprojekt.»



Ursi Stillhart aus Fislisbach tritt am Dorffest mit dem Projektchor auf. **Seite 6**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

FISLISBACH: Junges Talent singt am Dorffest

Hingabe und Beharrlichkeit

Dass er Sänger werden will, steht für den 21-jährigen Yannis Humbel seit Langem fest. Am 6. Juni ist er am Dorffest Fislisbach zu hören.

Der Fislisbacher Yannis Humbel wuchs in Niederwil auf, wo er schon in jungen Jahren seine Passion für die Musik entdeckte. Besonders angetan hat es ihm das Singen, das er seither mit grosser Leidenschaft und Ehrgeiz verfolgt. Um sein Ziel einer Musikkarriere zu erreichen, nimmt er Gesangsunterricht und besucht eine Musicalschule. Obwohl er sich der Widrigkeiten seines Traums bewusst ist, will der erst 21-jährige mit der Baritonstimme einst von seinem Hobby leben können. Dass es dafür neben Talent vor allem Ausdauer braucht, hat Yannis Humbel bereits am eigenen Leib erfahren. **Seite 9**



Der junge Fislisbacher Sänger Yannis Humbel tritt am Dorffest auf

BILD: ZVG

WETTINGEN

Verwaltungsgericht verhindert Spezialzone

Vor rund zwei Jahren wurde in Wettingen heftig über die Schaffung einer Spezialzone Berg am Lägernhang gestritten. Nach einigem Hin und Her beschloss der Regierungsrat schliesslich die Schaffung der Zone. Diese sollte der Stiftung Begegnung mit Tieren den Ausbau des Hofes am Südhang der Lägern und damit ihres tiergestützten Therapieangebots ermöglichen. Gegen den Regierungsratsbeschluss wurde wiederum Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Aargau eingelegt. Dieses hat sich in seinem Urteil von letzter Woche nun klar gegen die Spezialzone ausgesprochen. Insbesondere bestreitet das Gericht die Standortgebundenheit des Vorhabens. Da für tiergestützte Therapieangebote geeignete Standorte ausserhalb kantonaler Schutz zonen existieren, gewichtet das Gericht das Lägernschutzdekret höher. **Seite 3**

Vianco Arena
5505 Brunegg
Ausfahrt A1, Mägenwil

Grosse Liquidation
ARMEEMATERIAL
+ **Outdoormesse**

15. Mai – 06. Juni

Mo – Fr 10.00–19.00 Uhr
Samstag 09.00–17.00 Uhr
Sonntag geschlossen
Pfungstmontag geöffnet

Mit Militär-Bistro!

Täglich aufgefüllt!

Katalog unter:

www.dicks-armyshop.ch

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

Strom kaufen?
Solaranlage!

Regionalwerke
Baden

1302470 RSP

SPREITENBACH

Massnahmen Boostockhalle

Der Spreitenbacher Gemeinderat hat einen Nachtragskredit in Höhe von 45 000 Franken für Sofortmassnahmen in der Turnhalle Boostock bewilligt. Damit will er sicherstellen, dass weiterhin Veranstaltungen in der Halle durchgeführt werden können. Gleichzeitig wird eine umfassende Zustandsanalyse der Turnhalle in Auftrag gegeben, um über das weitere Vorgehen und die langfristige Zukunft der Anlage entscheiden zu können. Die Sofortmassnahmen betreffen vor allem sicherheitsrelevante und betriebliche Bereiche. Vorgesehen sind unter anderem der Ersatz der Verdunkelungsstoren, Anpassungen bei der Bühnentechnik, die Verbesserung der WLAN-Abdeckung sowie kleinere Optimierungen bei Beamer, Lautsprecheranlage und Heizungssteuerung. Die Massnahmen sind notwendig, damit der Veranstaltungsbetrieb kurzfristig aufrechterhalten werden kann und gleichzeitig sicherheitsrelevante Anforderungen erfüllt werden. Insbesondere bei der Bühnentechnik seien Mängel festgestellt worden, bei denen im Ereignisfall die Haftung bei der Gemeinde liegen würde. Die Ergebnisse der externen Zustandsanalyse sollen als Grundlage für die weiteren politischen Entscheidungen hinsichtlich Zukunft der Halle dienen.

KIRCHENZETTEL

**Freitag, 29. Mai, bis
Donnerstag, 4. Juni 2026**

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.30 Ökumenischer Festgottesdienst zum 500-Jahr-Jubiläum Badener Disputation mit Res Peter, Stefan Essig, Claudio Tomassini, Birgit Wintzer, Rita Famos (Präsidentin EKS) und Bischof Felix Gmür, katholische Stadtkirche Baden.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Freitag: 19.00 Taizé-Abendgebet in Birmenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Flötenensemble Vogelsang, Fahrdienst siehe Gemeindeseite. **Sonntag:** 10.30 Gottesdienst in Birmenstorf, mit 7. und 8. Klasse, Katechetin Janine Weiss und Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Sibel Barco, E-Piano, anschliessend Apéro, Fahrdienst siehe Gemeindeseite.

AMTLICHES



Öffentliche Mitwirkung Gestaltungsplan «Wasserschloss3 (BAG Süd)»

Gemäss § 3 des kantonalen Baugesetzes (BaUG) sind die Unterlagen zum Mitwirkungsverfahren öffentlich aufzulegen.

Die Entwürfe des Gestaltungsplans «Wasserschloss3 (BAG) Süd» mit den jeweiligen Erläuterungen liegen von **Freitag, 29. Mai 2026, bis Montag, 29. Juni 2026**, auf der Gemeindeverwaltung Gebenstorf, Abteilung Bau und Planung, auf und können während der offiziellen Schalteröffnungszeiten eingesehen werden. Die Unterlagen werden zudem auf der Website der Gemeinde Gebenstorf unter www.gebenstorf.ch, Rubrik «Projekte & Mitwirken», aufgeschaltet.

Hinweise und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren von jeder interessierten Person innert der Auflagefrist schriftlich beim Gemeinderat, Vogelsangstrasse 2, 5412 Gebenstorf, eingereicht werden und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Zu Beginn des Mitwirkungsverfahrens findet am Dienstag, 2. Juni 2026, um 19 Uhr in der Kantine des Lernwerks, Limmatstrasse 55, 5412 Gebenstorf, eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

GEMEINDERAT GEBENSTORF

131238 RSN



Baugesuch

Bauherrschaft: Bovida AG, Bahnhofstrasse 4, 6340 Baar

Bauvorhaben: Projektänderung Neubau Gewerbehause/Abbruch Gebäude 376 (BG 2020.62) (div. Grundriss- und Fensteränderungen, Farbgebung und Materialisierung, neue Terrassenüberdachung)

Standort: Parzelle 941; Landstrasse 20

Das Baugesuch liegt vom 29. Mai 2026 bis 29. Juni 2026 während der ordentlichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Bau und Planung auf.

Wer ein schutzwürdiges eigenes Interesse besitzt, kann gegen ein Bauvorhaben während der Auflagefrist Einwendungen erheben. Die schriftliche Einwendung hat eine Begründung und einen Antrag zu enthalten und ist im Doppel an den Gemeinderat zu richten.

Mobilität für alle
VERAS JA
14. Juni 2026 · VERAS-JA.ch

«VERAS bringt alle Verkehrsträger zusammen – genau das braucht moderne Mobilität.»
Patrick Gosteli
Präsident TCS Aargau, Grossrat SVP

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht.

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach
Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden
Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheke.tagundnacht.ch

Aktion

Montag, 25.5. bis
Samstag, 30.5.26

Lipton Ice Tea
div. Sorten, z.B. Lemon, 6 x 1,5 l
-40%
8.40
statt 14.10

JACOBS
LUNGO 8
div. Sorten, z.B. Lungo intenso, 40 Kapseln
-23%
12.95
statt 16.95

MEGAPACK 30x
MINOR ORIGINAL
div. Sorten, z.B. Praliné-Stängel, 30 x 22 g
-39%
19.95
statt 33.–

Lotus Biscuits
div. Sorten, z.B. Biscoff, 2 x 250 g
-21%
5.50
statt 7.–

JACOBS
LUNGO 8
div. Sorten, z.B. Lungo intenso, 40 Kapseln
-23%
12.95
statt 16.95

Bschüssig
3-Eier-Teigwaren
div. Sorten, z.B. Hörnli grob, 500 g
-20%
3.15
statt 3.95

Feldschlösschen
Zitrone 0.0%
Dose, 6 x 50 cl
-20%
10.95
statt 13.80

Suttero
Pouletgeschnetzeltes
per 100 g
-30%
2.65
statt 3.80

Gurken
Schweiz, Stück
-28%
1.40
statt 1.95

Mini-Wassermelonen
Spanien/Italien, Stück
-24%
4.50
statt 5.95

Emmi
Caffè Latte
div. Sorten, z.B. Macchiato, 4 x 230 ml
-20%
7.95
statt 10.–

Fol Epi
in Scheiben, 150 g
-20%
3.35
statt 4.20

Animus
Vinho Verde DOC
Portugal, 75 cl, 2024
(Jahrgangsänderung vorbehalten)
-25%
5.95
statt 7.95

Rexona
div. Sorten, z.B. Cobalt, 2 x 50 ml
-25%
5.90
statt 7.90

Volg Toilettenpapier
4-lagig, 8 Rollen
-20%
6.35
statt 7.95

Ariel
div. Sorten, z.B. Pods All in 1 Color, 19 WG
-30%
11.50
statt 16.50

Suttero
Gewürzschinken
geschnitten, per 100 g
-20%
3.55
statt 4.45

Leisi Quick Kuchenteig
div. Sorten, z.B. rund, 230 g
-20%
2.65
statt 3.35

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

Stimorol Kaugummi
div. Sorten, z.B. Spearmint, 7 x 14 g
4.40
statt 5.40

Lavazza
div. Sorten, z.B. Qualità rossa gemahlen, 250 g
7.95
statt 9.40

Hilcona Gemüsekonserven
div. Sorten, z.B. Rote Bohnen, 2 x 290 g
4.20
statt 5.–

Volg Ravioli
div. Sorten, z.B. Eier-Ravioli, 2 x 870 g
6.90
statt 8.40

Nissin Soba
div. Sorten, z.B. Soba Cup Classic, 90 g
2.70
statt 3.20

Flauder
6 x 1,5 l
9.60
statt 12.30

Powerade Mountain Blast
0,5 l
2.40
statt 2.95

Vanish Oxi Advance Pink Gold Pulver
1,5 kg
19.90
statt 35.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.



frisch und fründlich

130161K RSK

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

WETTINGEN: Stimmvolk entscheidet über Projektierungskredit

Schullandschaft näher vorgestellt

Im Hinblick auf die Volksabstimmung am 14. Juni liess sich die Wettinger Bevölkerung über die Schullandschaft Margeläcker informieren.

PETER GRAF

Die 2022 verabschiedete Masterplanung Schulrauminfrastruktur 2040 zeigt auf, dass sich mit der steigenden Bevölkerungszahl die Zahl der Schülerinnen und Schüler in den kommenden Jahren erhöht. Um diesem Mehrbedarf an Schulraum rechtzeitig und koordiniert zu begegnen, wird eine langfristige und etappierte Schulraumstrategie verfolgt. Das pädagogische und räumliche Herzstück der Strategie bildet die Schullandschaft Margeläcker. Die Vision dieses Standorts, so wurde anlässlich des Infoparcours vom vergangenen Samstag einmal mehr betont, wurde in einem breit abgestützten Prozess entwickelt.

Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen, Eltern, Vertreter der Politik sowie weitere Beteiligte wirkten aktiv an der Erarbeitung der Vision, die alle Anforderungen vereint. In Anlehnung an den vom Einwohnerrat genehmigten Studienauftrag wurden von Architekten verschiedene Varianten erarbeitet und von einer breit abgestützten Jury beurteilt. Das Siegerprojekt von Burkard Meyer Architekten BSA, Baden, wurde im vergangenen Jahr vom Beurteilungsgremium einstimmig gewählt und der Öffentlichkeit vorgestellt.



Ilko Müller, Leiter Bau und Planung (links), und Serge Bütler, Projektleiter Masterplanung (rechts), beantworten Fragen von Andrea Grünenfelder

BILD: PF

Ein Generationenprojekt

Der in der Aula der Schulanlage Margeläcker errichtete und von Architekten des Gewinnerteams, örtlichen Politikern, Fachpersonen aus Bau und Planung, Vertretern der Schule, Gesellschaft und Vereinen persönlich betreute Parcours diente dem Ziel, die Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. In kurzen Talks forderte Moderatorin Andrea Grünenfelder die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Bereiche mit gezielten Fragen heraus. Damit konnten den Veranstaltungsteilnehmenden zusätzliche Informationen vermittelt werden.

Nachdem Gemeindeammann Markus Haas und Vizeammann Christian Wassmer nochmal auf den fehlenden Schulraum, den Projektierungskredit und die Auswirkungen auf die Finanzen hingewiesen hatten, beantworteten die Architekten Daniel Krieg und Oliver Dufner die Frage von Andrea Grünenfelder, weshalb man von Schullandschaft und nicht von Schulraum spreche. «Die bestehenden Bauten bilden durch unterschiedliche Nutzungen bereits eine Schullandschaft. Mit den drei neuen Schulhäusern, die eine eigene Identität und Organisation haben werden, soll

die Schullandschaft erweitert werden», erläuterte Daniel Krieg. Dadurch entstünden übersichtliche und identitätsstiftende Einheiten mit je 300 bis 450 Schülerinnen und Schüler pro Gebäude. In den Erdgeschossen sollen Räumlichkeiten für die Nutzung von Vereinen ausserhalb der Unterrichtszeiten geschaffen werden.

Schulraumproblem ist Tatsache

Serge Bütler, Leiter Masterplanung, beantwortete die Frage, ob in Wettingen ein Schulraumproblem bestehe, mit einem klaren Ja. Begründet wird

diese Aussage nicht zuletzt durch die Tatsache, dass mit der regen Bautätigkeit auch junge Familien mit Kindern in Wettingen Wohnsitz nehmen und die Oberstufe mehr Schulraum als die heute verfügbare Fläche benötigt.

Obwohl der Anlass der bevorstehenden Abstimmung zum Schulraum Margeläcker gewidmet war, kam Ilko Müller, Leiter Bau und Planung, auf die übrigen drei Puzzleteile zu sprechen, durch die der Schulraum bis 2040 gesichert werden soll. So werden neben der Schullandschaft Margeläcker die Erweiterung und die Umbauten der Schullandschaften Altenburg, Dorf und Zentrum noch nicht genau bekannte Kosten generieren.

In seiner Sitzung vom 5. März hat der Einwohnerrat das Kreditbegehren für die Projektierung der Schulanlage Margeläcker mit 42 Ja- zu 4 Nein-Stimmen genehmigt. In der Abstimmungsvorlage wird darauf hingewiesen, dass dieser Projektierungskredit auf die Budgets der kommenden Jahre nur einen kleinen Einfluss hat, zumal Geld am Finanzmarkt aufgenommen werden muss. Die dadurch anfallenden Zinsen können durch die laufende Rechnung gedeckt werden. Die sich daraus ergebenden und auf 35 Jahre ausgerichteten Abschreibungskosten belaufen sich jährlich auf rund 223 000 Franken. Später kommen die Abschreibungskosten des Neu- und Umbaus hinzu. Die Begleitkommission war und wird auch künftig für die festgelegte Umsetzung des Bauvorhabens besorgt sein, und so hofft man, dass nach dem klaren Ja des Einwohnerrats das Stimmvolk ebenfalls dem Kreditbegehren zustimmt.

WETTINGEN: Verwaltungsgericht schmettert Spezialzone Berg ab

Fehlende Standortgebundenheit

Das Verwaltungsgericht kassiert den Entscheid des Regierungsrats, am Lägernhang in Wettingen die Spezialzone Berg einzurichten.

SIMON MEYER

Die Hänge der Lägern zählen wegen des Landschaftsbilds zu den schützenswerten Landschaften im Aargau. In dieser Schutzzone befindet sich der Hof der Familie Sozzi, der zur Erweiterung des tiergestützten Therapieangebots ausgebaut werden sollte. Neue Bauten und Nutzflächen sollten den Aktivitäten der tiergestützten therapeutischen Intervention sowie der zugehörigen Tierhaltung dienen.

Um das Vorhaben umzusetzen, sollte eine Spezialzone Berg zulasten der Landschaftsschutzzone am südlichen Lägernhang eingerichtet werden. Zwar sprach sich der Einwohnerrat knapp gegen die Spezialzone aus, der Entscheid wurde im Frühjahr 2024 jedoch in einer Referendumsabstimmung von der Stimmbevölkerung umgekehrt. Der Regierungsrat genehmigte in der Folge die Teiländerung der Nutzungsplanung. Dagegen erhob die Gegnerschaft des Vorhabens wiederum Beschwerde beim Verwaltungsgericht. Dieses hat die Beschwerde nun gutgeheissen und den Regierungsratsentscheid sowie den seinerzeitigen Planungsbeschluss der Gemeinde Wettingen aufgehoben.

Vorhaben sprengt den Rahmen

Das Verwaltungsgericht führt in seinem Urteil aus, dass die kommunale Spezialzone Berg Bauten und Anlagen für eine nicht landwirtschaftliche Nutzung zulasse. Es handle sich ge-



Das Verwaltungsgericht hält das Lägernschutzdekret hoch

BILD: SIM

mäss dem bundesrechtlichen Raumplanungsgesetz deshalb um eine Bauzone. Den Bedarf für eine entsprechende Einzonung sieht das Gericht indessen nicht als ausgewiesen. Die Einrichtung einer Bauzone widerspreche zudem mehreren Vorgaben des kantonalen Richtplans. Insbesondere werde das Siedlungsgebiet vergrössert, ohne dass andernorts eine Kompensation durch Auszonung von Bauland erfolge.

Verstossen werde auch gegen die Anweisung, dass eine vom Richtplan abweichende Festsetzung des Siedlungsgebiets keine Landschaften von kantonalen Bedeutung beeinträchtigen dürfe, worum es sich laut dem Lägernschutzdekret bei beiden Lägernhängen handle.

Die Voraussetzungen für die Ausschreibung einer projektbezogenen Spezialzone oder für die ausnahmsweise Schaffung einer Kleinstbauzone

sieht das Verwaltungsgericht ebenfalls nicht erfüllt. Der Rahmen einer bloss geringfügigen Erweiterung eines bereits bebauten Gebiets werde bei dem vorliegenden Vorhaben bei Weitem gesprengt. Dass die Lage aus Sicht des Therapiebetriebs ideal sei, führe nicht zu einer objektiven Gebundenheit an diesen Standort.

«Offensichtlich unzulässig»

Schliesslich moniert das Verwaltungsgericht, dass die umstrittene Nutzungsplanung auf einer unzureichenden Interessenabwägung beruhe. Verschiedene Interessen seien ungenügend ermittelt worden. Es fehle namentlich an Grundlagen, aufgrund deren die Zukunftsfähigkeit des Therapiebetriebs verlässlich beurteilt werden könne. Ausserdem kritisiert das Gericht, dass die Gewichtung der verschiedenen sich widersprechenden Interessen im vorliegenden Fall nicht nachvollziehbar sei. Zentrale öffentliche Anliegen, die gegen die Spezialzone Berg sprächen, seien in unzulässiger Weise relativiert und uminterpretiert worden. So sei die Vorschrift, dass Landschaften von kantonalen Bedeutung weitestmöglich von Bauten und Anlagen freizuhalten seien, unzulässigerweise in die Vorgabe umgedeutet worden, dass bloss eine bestmögliche Einbettung ins Landschaftsbild erfolgen müsse.

Das Verwaltungsgericht gelang insgesamt zu dem Schluss, dass die Schaffung der Spezialzone Berg elementare raumplanerische Vorschriften von Bund und Kanton verletzt. Für das Gericht sei unverständlich, dass die «offensichtlich unzulässige Teilrevision» der Nutzungsplanung nicht schon viel früher gestoppt worden sei. Der Entscheid des Verwaltungsgerichts ist noch nicht rechtskräftig.

TURGI

Exkursion zum Bienenzentrum

Der Natur- und Vogelschutzverein Turgi lädt am Samstag, 30. Mai, zur Führung im Bienenzentrum Endingen. Blütenbesuchende Insekten wie Biene oder Schmetterling haben eine zentrale Funktion in unseren Ökosystemen. Die Lebensbedingungen dieser Insekten haben sich in den letzten Jahrzehnten jedoch stark verschlechtert. Die Landschaft wird immer grüner und blütenärmer. In der Schweiz kennt man über 600 Bienenarten, wovon mehr als 45 Prozent bedroht sind. Das ehemalige Schützenhaus in Endingen wurde 2022 zu einem Bienen-Informationszentrum umgebaut. Die Führung dauert von 14.25 bis 15.45 Uhr. Die Anreise erfolgt individuell mit dem Auto oder mit dem öffentlichen Verkehr, Abfahrt in Turgi um 13.29 Uhr nach Station Siggenthal-Würenlingen, dann mit dem Bus 360 nach Endingen Gemeindehaus, Richtung Bad Zurzach. Anmeldung per E-Mail bis 28. Mai an nvv-turgi.ch. Es wird kein Unkostenbeitrag erhoben.

RS

Inserat

Dein regionaler
Bioladen
mit 3200 Bioprodukten

Buono

Altstadt Brugg www.buono.ch

MINDFACTORY - REGION

■ **Vizechampions an der Lego-Roboter-Weltmeisterschaft in Houston**

Ein aussergewöhnlicher Erfolg für das Team Mindfactory aus der Region Baden: An der Weltmeisterschaft der First-Lego-League in Houston wurden die acht Jugendlichen Vice Champion und gehörten damit weltweit zur Spitze der teilnehmenden Mannschaften.

Insgesamt traten 160 Teams aus aller Welt gegeneinander an. Die Jugendlichen hatten sich zuvor als Schweizer Meister für das D-A-CH-Finale in Leipzig qualifiziert und erhielten damit einen Startplatz für das Weltfinale in den USA.

Die First-Lego-League verbindet Robotik, Forschung und Zusammenarbeit. Unter dem diesjährigen Saisonthema «Unearthed» entwickelten die Teams Lösungen rund um Archäologie und Ausgrabungen. Gleichzeitig mussten autonom programmierte Lego-Roboter auf einem Spielfeld möglichst viele Aufgaben bewältigen.

Das Team Mindfactory überzeugte auf mehreren Ebenen. Im sogenannten Robot-Game erreichte der Roboter mit 530 von 545 Punkten einen Spitzenwert und belegte am Ende Rang 20 weltweit. Entscheidend für die starke Gesamtwertung war jedoch die Kombination aus Robotik, Forschungsprojekt, Präsentation und Teamarbeit.

Für das Forschungsprojekt entwickelte die Gruppe gemeinsam mit einem Archäologen eine automatisierte Lösung zur Entsalzung archäologischer Fundstücke. Präsentiert wurde das Projekt vor einer internationalen Fachjury im George-R.-Brown-Convention-Center in Houston – einer Wettbewerbsarena mit mehreren Tausend Jugendlichen, Coaches und Besuchenden aus allen Kontinenten. Besonders bemerkenswert: Die Jury war derart beeindruckt von der



Hinten (von links): Yuri Honegger, Coach (Baden), Anton Zimmermann (Ennetbaden), Ella Robinson (Muri), Yaron Traub (Stetten), Tim Föhner (Baden), Alexander Straub (Safenwil). Vorn (von links): Sofia Peis (Brugg), Roman Suter (Gebenstorf), Sven Höchli (Gebenstorf)

BILD: ZVG

Idee, dass sie dem Team sogar empfahl, den entwickelten Entsalzer patentieren zu lassen.

Neben dem Wettbewerb blieb vor allem die internationale Atmosphäre in Erinnerung. Die Jugendlichen tauschten sich mit Mannschaften aus aller Welt aus, handelten Pins und kleine Souvenirs und knüpfen neue Kontakte. Trotz Leistungsdruck standen Fairness, Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung stets im Mittelpunkt – Werte, die in der First-Lego-League eine zentrale Rolle spielen.

Emotional war die Reise auch deshalb, weil mehrere langjährige Mitglieder altersbedingt ihre letzte Sai-

son bestritten. Der Erfolg in Houston bedeutete für sie einen eindrücklichen und würdigen Abschluss jahrelanger Arbeit und unzähliger Trainingsstunden.

Begleitet und unterstützt wird Mindfactory vom Verein Jufotec. Seit August hatte das Team nahezu jedes Wochenende intensiv trainiert, programmiert und am Forschungsprojekt gearbeitet.

Die Mitglieder von Mindfactory bedanken sich bei allen Sponsoren, Unterstützenden und Helfenden, die diese aussergewöhnliche Reise und den Erfolg auf internationaler Bühne ermöglicht haben.

ZVG | JOSEF ZIMMERMAN

REGION: Swiss Guest Award 2026

Hier ist der Restaurantgast König

Lunchgate zeichnet zum achten Mal in Folge die besten Gastronomiebetriebe der Deutschschweiz mit dem Swiss Guest Award aus.

Vergangene Woche wurden zum achten Mal in Folge die besten Gastronomiebetriebe der Deutschschweiz ausgezeichnet. Auf der Rangliste des Swiss Guest Award finden sich über 700 Restaurants. Das Besondere: In die Bewertung fliessen ausschliesslich Rückmeldungen von Gästen ein, die das Restaurant tatsächlich besucht haben. So steht der Swiss Guest Award für messbare Gästezufriedenheit – basierend auf echten Erlebnissen, wie es einer Mitteilung heisst.

Auf dem ersten Platz landete das Restaurant Stiva Veglia in der Gemeinde Ilanz GR – zum dritten Mal in Folge. Das Podest vervollständigen das «Bluemä» in Uznach SG und der «Bären» in Schlatt AI. Bei der Anzahl ausgezeichnete Betriebe liegt der Kanton Zürich mit 226 Restaurants im Ranking vorn. Es folgen der Aargau (97), Bern (81), Luzern (75) und Graubünden (50). Auch in der Top-50-Liste führt Zürich mit 13 Restaurants. Dahinter folgen Bern (5) sowie Aargau, Zug, Uri und Luzern mit je 4 Restaurants.

■ **Bodenständige Landbeiz**

Den besten Platz aus der Region der «Rundschau» und des «General-Anzeigers» holte das Restaurant Weisser Wind in Freienwil. «Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Besonders schön ist für uns, dass diese Bewertung direkt von den Gästen kommt – das hat einen besonderen Stellenwert», sagt Wirt Alessio Gretz auf Anfrage. Neben Platz 12 in der Rangliste sei man in diesem Jahr auf Platz 1 der zehn besten Restaurants im Aargau gelandet.



Im Aargau am besten bewertet: Der «Weisse Wind» in Freienwil

BILD: SMA

«Als wir vom Ergebnis erfuhren, war die Freude im ganzen Team riesig, wir haben eine Flasche Champagner aufgemacht. Solche Rückmeldungen motivieren uns zusätzlich, unseren Gästen weiterhin mit viel Leidenschaft, Herzlichkeit und Qualität schöne Erlebnisse zu bieten», so Alessio Gretz weiter. Der gebürtige Walliser führt das Restaurant seit November 2020.

Ebenfalls mit dabei auf den vorderen Plätzen sind das Restaurant Herenstein Panorama in Ennetbaden (Platz 97), die Trattoria Casino in Brugg (Platz 115), das «Belvédère» in Baden (Platz 118), der «Bären» in Remigen (Platz 139), das Hotel Restaurant Neuhaus in Nussbaumen sowie «Chevy's Road Stop» in Remigen (Platz 150).

Der Swiss Guest Award wird seit 2019 verliehen. Ausgezeichnet werden Restaurants, die im Jahr 2025 eine bestimmte Mindestanzahl an Bewertungen über Foratable erhalten haben und eine Durchschnittsbewertung von mindestens 4,5 Sternen erreichen. SMA

FRAKTIONSBERICHTE DER PARTEIEN ZUR SITZUNG DES EINWOHNERRATS WETTINGEN AM 28. MAI

■ **SP/Wettigrünen**

Der Rechenschaftsbericht beschreibt ausführlich die Aktivitäten der Gemeinde im letzten Jahr. Unsere Fraktion bedankt sich für die geleistete Arbeit und den sorgfältigen Bericht. Der desaströse Rechnungsabschluss wurde schon vielfach kommentiert. SP/Wettigrünen betont, dass das massiv überschrittene Budget nicht nur ein Werk des Gemeinderats war, sondern von der Mehrheit des Einwohnerrats und der Stimmbevölkerung genehmigt wurde. Wohl wissend, dass Ausgaben wie Einnahmen zu optimistisch kalkuliert waren. Es war einfach wichtig, ohne Steuerfusserhöhung zu budgetieren, nachdem die Schulhausvorfinanzierung abgelehnt worden war. Übrigens läuft das aktuelle Rechnungsjahr auf dasselbe Schicksal hinaus. Können wir uns für 2027 endlich auf die längst fällige Steuerfusserhöhung einigen?

Alarmiert stellt unsere Fraktion fest, dass die Gemeinde kaum etwas unternimmt, um die Ziele der Umweltstrategie rasch zu erreichen. Entsprechende Vorstösse werden grosszügig abgeschrieben. Wo bleibt das Anpacken, wenn es darum geht, uns alle mit lokalen Massnahmen vor der bevorstehenden Erhitzung zu schützen?

Allgemein bedroht die Geizmentalität unser Wettingen weiterhin: Investitionen werden aufgeschoben, wo immer möglich. Die Finanzkommission ist sich nicht zu schade, die Vorlage für die Schaffung von nötigen Tagesstrukturplätzen zurückzuweisen. Wir wehren uns dagegen und stimmen für den Umbau des ehemaligen Pfarrhauses in eine Tagesstätte. Die Fraktion unterstützt auch grossmehrerlich den unverzüglichen Beitritt zur regionalen Wirtschaftsförderung. ZVG

■ **Die Mitte**

Der Rechenschaftsbericht 2025 zeigt gut strukturiert die vielseitigen Tätigkeiten und Aufgaben der Gemeinde auf. Die Fraktion Die Mitte bedankt

sich für den detaillierten und informativen Bericht.

Wir genehmigen den Rechnungsabschluss 2025 zähneknirschend, weisen jedoch auf die herausfordernde finanzielle Situation und deren Problemstellen hin. Angesichts der angespannten Finanzlage ist ein realistisches und präzises Budget zentral. Aus unserer Sicht zeigt der Abschluss insbesondere deutliche Abweichungen zwischen budgetierten und effektiven Erträgen. Deren Ausmass schwächt das Vertrauen in eine verlässliche Finanzplanung massiv. Wir erwarten künftig ein realistisches und nicht ein optimistisches Budget. Die strukturelle Steuer Schwäche sowie der gestiegene Transferaufwand werden die finanzielle Situation auch künftig belasten.

Die regionale Wirtschaftsförderung ist wichtig. In der Region bestehen mehrere Organisationen, die sich mit dieser Thematik befassen. Die Abgrenzung zwischen Baden Region, der Standortförderung sowie der neu angestrebten Wirtschaftsförderung ist für uns unklar und muss definiert werden. Zudem erachten wir den Zeitpunkt aufgrund der laufenden Verhandlungen mit Hitachi als ungünstig. Aus diesem Grund beantragen wir die Rückweisung des Geschäfts.

Im ehemaligen Pfarrhaus Altenburg sollen neue Tagesstrukturen geschaffen werden. Wir begrüssen diese Förderung und den Ausbau von Tagesstrukturen. Das vorliegende Projekt wird jedoch planungshalber mit dem Antrag auf sofortige Nachbesserung zurückgewiesen. Die Kosten sind für uns in der Vorlage nicht ausreichend ausgewiesen und damit nicht nachvollziehbar. Die Genehmigung eines Kredits ohne transparente Grundlagen kann sich die Gemeinde derzeit nicht leisten. ZVG

■ **Grünliberale Partei**

Mit dem Rechenschaftsbericht ermöglicht die Gemeinde einen umfangrei-

chen Überblick über alle Aktivitäten in Wettingen im Jahr 2025. Die Fraktion GLP bedankt sich bei allen Mitarbeitenden der Gemeinde für ihren Einsatz im Dienst einer attraktiven und lebendigen Gemeinde. Das Augenmerk der Fraktion galt hier sowohl den weiterhin steigenden Gesundheitskosten als auch der in Anbetracht des Gesamtbudgets hohen Forderungssumme von 26 Millionen Franken, die durch das Betriebsamt erhoben wurde.

Mit dem Rechnungsabschluss 2025 legt die Gemeinde zum dritten Mal in Folge ein negatives Jahresergebnis vor, nämlich einen Aufwandüberschuss von 6,42 Millionen Franken. Die zu optimistische Budgetierung gibt der Fraktion GLP zu denken. Auch die Budgetüberschreitung um knapp eine Million Franken bei den Personalkosten der Lehrpersonen wirft Fragen auf. Die Bildungskosten pro Kopf liegen gegenüber vergleichbaren Gemeinden bereits jetzt am oberen Rand, wobei die grössten Investitionen im Bereich der Schulanlagen erst noch anstehen.

Dem Verpflichtungskredit für die Gründung des Vereins Wirtschaftsförderung Aargau Ost stimmt die Fraktion GLP grossmehrheitlich zu. Obwohl neue, über Jahre gebundene Ausgaben in Anbetracht des negativen Rechnungsabschlusses 2025 zur Unzeit kommen sowie einige Unsicherheiten zum konkreten, messbaren Nutzen für Wettingen bestehen bleiben, ist das langfristige Potenzial einer starken, professionellen Wirtschaftsförderung zu priorisieren.

Bezüglich des Kreditbegehrens für die Instandsetzung des Pfarrhauses Altenburg inklusive Umnutzung zur Tagesstruktur ist die Fraktion GLP gespaltenen Meinung: Einerseits ist die Umnutzung zur Tagesstruktur sehr sinnvoll, andererseits zeigen sich bei der Projektierung und der Berechnung der Kosten formale Schwächen. Eine Mehrheit der Fraktion GLP wünscht sich deshalb eine Überarbeitung des Projekts. ZVG

WETTINGEN: Erneuter Angriff auf die Kanti

Ausschreitungen

Etwa zwei Wochen nach dem Angriff auf die Abschlussfeier der Kanti Wettingen kam es dort erneut zu Sachbeschädigungen.

Schon vor rund zwei Wochen haben verummte Schüler der Kantonsschule Baden die Abschlussfeier der Kantonsschule Wettingen gestürmt. Über das Pfingstwochenende kam es dort nun erneut zu Sachbeschädigungen. Am Dienstag wurden Graffiti an den Wänden festgestellt, ausserdem war das Dach der Kantonsschule voller Bücher.

Vor zwei Wochen war es an der traditionsreichen «Uselütete» der Maturklassen an der Kantonsschule Wettingen zu massiven Zwischenfällen gekommen. Eine Gruppe von Schülern und Schülerinnen der Kantonsschule Baden soll verummmt aufgetreten sein, Menschen beworfen, Böller gezündet und in Gruppen geworfen haben. Ungefähr 40 bis 50 Personen sollen an dem Angriff beteiligt gewesen sein. Dabei entstand Sachschaden, und es wurden mehrere Personen verletzt, ein Mädchen erlitt eine Gehörschädigung.

Da der Vorfall eine straf- und zivilrechtlich relevante Dimension haben könnte, ermittelt die Polizei. Auch schulisch drohen Konsequenzen. Ultimativ könnten an der Aktion beteiligte Schüler und Schülerinnen von der Kantonsschule verwiesen werden. Da ein Teil der mutmasslich Beteiligten derzeit mitten in den Abschlussprü-

fungen steckt, stellt sich die Frage, welche Auswirkungen ein laufendes Verfahren auf den Schulabschluss haben könnte. Noch aber laufen die Abklärungen zum vorliegenden Fall.

■ **Graffiti und Bücher auf dem Dach**

Derweil kam es am Wochenende zu einem neuerlichen Zwischenfall, bei dem glücklicherweise keine Personen verletzt wurden. Es wurde aber erneut erheblicher Sachschaden angerichtet. Die Belegschaft und die Studierenden der Kanti Wettingen stellten am Dienstagmorgen fest, dass unzählige Bücher auf das Dach der früheren Klosteranlage befördert worden waren. Neben den Büchern, die alle aufgeklappt hingelegt wurden, fanden sich ein Eimer und ein Bürostuhl auf dem Dach der Schule. Auch in den Innenräumen der Kanti soll es zu Sachbeschädigungen gekommen sein. Wände in zwei verschiedenen Räumen der Schule sollen mit Graffiti besprayed worden sein. Die Polizei hat ihre Ermittlungen zu dem neuerlichen Vorfall aufgenommen. SIM

KORRIGENDUM

In der Ausgabe Nr. 21 vom 21. Mai wurde in der «Querbeet»-Kolumne auf Seite 9 das falsche Autorenbild verwendet. Die Kolumne «Tröteln für Erwachsene» stammte von Lea Grossmann.

NEUENHOF: Primarschülerinnen und -schüler fiebern der Premiere des Tanzprojekts «Durchreise» am 6. Juni in Aarau entgegen

Zeit fliesst, Zeit lebt, Zeit verändert uns

Inspiriert von Michael Endes Klassiker «Momo», widmen sich 110 Schülerinnen und Schüler der Schule Neuenhof dem Phänomen Zeit.

ELISABETH FELLER

Ticktack, ticktack: Die eingespielte Uhr im Peterskeller in Neuenhof tickt. Ohne Absicht, je auch nur geringfügig früher zu beginnen oder zu enden. Die Zeit läuft und mit ihr die Gewissheit: «Zeit ist wie eine Spirale. Sie hört nie auf. Und bewegt sich immer weiter.» Aber: Kann man von ihr trotzdem erfahren, wer sie ist? Schwierig. Den Versuch ist es aber wert: «Zeit ist alles. Zeit fliesst. Zeit lebt. Zeit verändert uns.» Schön und gut, aber gibt es nicht noch mehr? Doch. «Zeit ist ein Geschenk. Und es liegt an uns, sie zu schätzen und sie zu schützen. Vor allem, was sie uns vergessen lässt. Zeit geht weiter - und wir sind hier nur auf der Durchreise.»

Wie trefflich, möchte man am liebsten ausrufen, wenn man diese Sätze hört. Geschrieben worden sind sie nicht von einer angesagten Autorin oder einem Autor, sondern von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse der Schule Neuenhof, die beim pädagogischen Projekt von Tanz & Kunst Königsfelden (T & KK) mitwirken. Die Künstlerische Leiterin Salomé Martins - seit 2023 bei T & KK - hat die Worte zu einem Dialog geformt, worauf dieser von den Schülerinnen und Schülern gesprochen wurde und der seine Wirkung an dieser Vormittagsprobe nicht verfehlt.

Arme schwingen, temporeiche Gänge absolvieren, auseinander- und wieder zueinanderstieben, Zweirad schlagen und dann zu einer Spirale finden: Salomé Martins weiss, wie kompliziert solche Figuren sind, doch sie feuert die «Kids», wie sie die Kinder liebevoll nennt, mit ansteckender Energie so sehr an, dass selbst die Besucherin mitmachen möchte. Nachlässigkeiten? Gibt es nicht. Fehler? «Wenn wir auf der Bühne einen machen, weiss das niemand.» Ringsum wird gelächelt, denn das klingt beruhigend.

Wo ist die Zeit geblieben?

«Wir sind hier, um zu tanzen», sagt Salomé Martins und erzählt, um was es bei «Durchreise» geht, einer von Michael Endes Kultbuch «Momo» inspirierten Geschichte: Zeit. Ein omnipräsentes Thema, zumal in einer Gegenwart, in der anscheinend kaum jemand Zeit hat. Die Menschen starren auf ihre Smartphones, Gamen stundenlang oder machen so vieles, was sie am Ende des Tages vielleicht doch fragen lässt: Wo ist bloss meine Zeit geblieben? «Es ist wichtig, was wir mit unserer Zeit machen», betont Salomé Martins, «und das muss uns bewusst werden.» Nur: Wie lässt sich das im Tanz, der für Salomé Martins «immer Kommunikation bedeutet», darstellen? Indem drei Teams das Stück bestimmen: Die erste Gruppe fungiert als Erzählerin, die zweite als Zeitdiebin und die dritte als Zeitwahrerin.

Wie das Ganze endet, soll hier nicht verraten werden. Verraten kann man aber, dass die Arbeit am Projekt im Januar begonnen hat. Und die Schule Neuenhof war zuvor bereits mit einem pädagogischen Projekt von T & KK



Die Proben fordern von allen viel: Die Künstlerische Leiterin Salomé Martins (rechts) weiss das. Deshalb gibt es von ihr am Ende ein grosses Danke

BILD: EF

vertraut. 2014 wirkte sie in der begeistert aufgenommenen Produktion «Babel überall» in der Klosterkirche Königsfelden mit - ein Erlebnis, von dem einstige Schüler noch heute schwärmen.

Durchhaltewillen ist gefragt

Was damals schon viele Kräfte band, ist heuer nicht weniger aufwendig. Seit fünf Monaten trainieren die Jugendlichen wöchentlich mit Tanzschaffenden aus den unterschiedlichsten Bereichen. Neben den bewegungsorientierten Kursen beschäftigen sie sich unter Anleitung des Künstlers

Sebastiano Bucca mit experimenteller und analoger Fotografie. Viviana Gonzalez Mendez begleitet die Herstellung von weissen Kostümen durch die Anwendung der Cyanotype auf Textilien. Und die Künstlerin Adriana Berwert ist für die Entwicklung von Videoprojektionen und Schattenspielen zuständig.

Fehlt noch etwas? Ja - Musik. Schon 2024 komponierte Bálint Dobozi ein einstündiges Musikstück für das T & KK-Projekt «Mein Traumraum». Nun ist er erneut mit von der Partie. In den Vorstellungen wird er seine Kreation gemeinsam mit seinem

Bruder Márton Dobozi spielen. «Aus alledem», so Salomé Martins, «ergibt sich ein direkter Dialog zwischen Ton, Bewegung, Zeit und Raum.» Bis zur Premiere im Kultur- und Kongresshaus Aarau wird noch an vielen Einzelheiten gefeilt werden müssen. Vor den Vorstellungen am 6., 7. und 8. Juni in Aarau sind also weiterhin Durchhaltevermögen und Freude an der Sache gefragt. Salomé Martins weiss ganz genau, was das bedeutet. Deshalb gibt es am Ende der Probe von ihr ein tief empfundenes Danke.

tanzundkunst.ch

BADEN

Tonic Strings

Tonic Strings geben in Baden ein Heimkonzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe After-Work-Livemusik. Das Duo besteht aus Toni Donadio und Nic Niedermann. Seit mehr als 30 Jahren sind sie Fahrende in der Welt der Musik und Suchende in der Welt der Töne. Die Klänge verwandeln sich in Sprache, die Sprache in Geschichten und die Geschichten in Bilder. Kompositionen voll mediterraner Lebensfreude, Sinnlichkeit und Wärme machen jedes Konzert zu einem mitreisenden und einmaligen Erlebnis. Das Gitarrenduo hat auf seinen Tourneen schon die ganze Welt bereist.

Donnerstag, 4. Juni, 18 Uhr
Au Premier, Grand Casino, Baden

WETTINGEN

Waldumgang im Forstrevier

Der traditionelle öffentliche Waldumgang für die Wettinger Bevölkerung findet am Samstag, 30. Mai, um 13.30 Uhr bei jeder Witterung statt. Treffpunkt ist beim Parkplatz im Eigi. Auf dem etwa zweistündigen Rundgang mit Förster Moritz Fischer vermittelt dieser viel Interessantes zum Wettinger Wald. Im Anschluss an den Waldumgang wird ein Zvieri im Forstwerkhof Eigi offeriert. Für Gehbehinderte gibt es um 15.15 Uhr einen Abholdienst ab Kirche St. Sebastian (Parkplatz Schartenstrasse).

Samstag, 30. Mai, 13.30 Uhr
Parkplatz im Eigi (nach Schützenhaus)



Die Verantwortlichen der Unternehmen im Bento-Gebäudes laden zur Feier

BILD: ZVG

BADEN

Ein Tag voller Begegnungen

Am Samstag findet in Baden das Brown-Boveri-Platz-Open statt. Die öffentliche Feier ist ein gemeinsamer Anlass verschiedener Akteure, die ihre Türen öffnen und Einblicke hinter die Kulissen ermöglichen. Einige Akteure haben bereits geöffnet, andere öffnen gerade oder stehen kurz davor. Dabei sind die Bewohnerinnen und Bewohner der Bento-Halle: die Hallo-Halle, die Stadtpolizei Baden, X30-Training sowie Padelta. Zusammen gestalten sie einen Tag, der im Zeichen von Begegnung, Gastronomie, Bewegung und Erlebnis steht. Mittags beginnt die Veranstaltung in der Hallo-Halle mit gastronomischen Angeboten. Um 13 Uhr startet das offizielle Programm rund um den Brown-Boveri-Platz und in der Bento-Halle, es dauert bis 23 Uhr. Offene Courts bei Padelta laden zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Bei X30-Training gibt es Schnuppertrainings, und die Stadtpolizei gewährt Einblicke in ihre Arbeit. Für die kleinen Gäste gibt es ein eigenes Kinderprogramm. Begleitet wird der Tag von Musik und einem DJ. Das Brown-Boveri-Platz-Open richtet sich an alle Generationen.

Samstag, 30. Mai, 13 bis 23 Uhr
Brown-Boveri-Platz, Baden
brownboveriplatzopen.ch

BADEN

Kino auf dem Glück-Hof

Das Team des Glück-Hofs lädt zu einem Kinoabend auf der Baldegg ein. Bevor der Film im Pop-up-Kino läuft, wird der Abend mit einer Hofführung eröffnet. Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick, was auf dem Glück-Hof wächst, lebt und entsteht - verbunden mit einer freiwilligen Kollekte für die Tiere und die Bar. Um 19.30 Uhr beginnt der Film «Six Inches of Soil» - eine Geschichte über regenerative Landwirtschaft, mutige Menschen und die Kraft, neue Wege zu gehen.

Samstag, 30. Mai, ab 18 Uhr
Glück-Hof, Baldegg 5, Baden

WETTINGEN | WÜRENLOS

Obstacle Run

In Wettingen und Würenlos wird am 30. Mai der vierte Obstacle Run durchgeführt. Die Läufe finden zwischen 11 und etwa 16.30 Uhr statt. Das Rahmenprogramm ist im Sport- und Freizeitzentrum Tägi in Wettingen geplant. Auf der 9,5 Kilometer langen Laufstrecke sorgen diverse Hindernisse für Action. Die Route führt durch das Kieswerk, den Tägerhardwald, der Limmat entlang - und hinein - und zurück zum Tägi. Veranstalterin ist die Zürcher Agentur Invents AG. Weitere Infos zum Obstacle Run sind unter obstaclerun.ch zu finden.

Samstag, 30. Mai, ab 11 Uhr
Tägi, Wettingen

Inserat

Mass halten!

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 14. Juni 2026

Wollen Sie die Volksinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz! (Nachhaltigkeitsinitiative)» annehmen?

Antwort: **JA**

Auch mit einem JA können bis 2050 rund 40'000 gesuchte Fachkräfte pro Jahr einwandern!

Keine 10-Millionen Schweiz **JA**

nachhaltigkeitsinitiative.ch

131131C RSK

Inserat

ODD FELLOWS - SWITZERLAND
SINCE 1977

Gedankenaustausch mit tieferem Sinn

Offene Gespräche, einander zuhören, sich inspirieren lassen und gemeinsam reflektieren. Das finden Sie bei uns.

oddfellows-baden.ch

DAFÜR STEHEN WIR

- Persönliche Entwicklung in der Gemeinschaft
- Beschäftigung mit aktuellen Sinnfragen
- Geselliges Beisammensein

ABEND DER OFFENEN TÜR
11.06.26

Pestalozzi-Loge Nr. 2 Baden
Theaterplatz 3 | 5400 Baden

131218 RSK

FISLISBACH: Ökumenischer Gottesdienst mit geübten Stimmen und spontanen Mitwirkenden

Wenn Stimmen zusammenfinden

Ein Mitsingprojekt anlässlich des bevorstehenden Dorffests bereichert am Sonntag, 7. Juni, die ökumenische Gottesdienstfeier.

ISABEL STEINER PETERHANS

Manchmal braucht es nicht mehr als eine gute Idee und die Begeisterung der Mitmenschen, um etwas Aussergewöhnliches zu schaffen. In Fislisbach ist derzeit genau das zu beobachten: Ein Mitsingprojekt hat zahlreiche Privatpersonen aus dem Dorf zusammengeführt, die sich spontan zur Mitwirkung entschieden haben. Der so formierte Chor tritt im Rahmen der ökumenischen Gottesdienstfeier am Sonntag, 7. Juni, um 10 Uhr auf. Der

Gottesdienst ist wiederum Teil des Dorffests Fislisbach. Auf der Hauptbühne werden keine Profis zu hören sein, sondern Menschen von nebenan, die Freude daran haben, Lieder von Hoffnung, Gemeinschaft und Zuversicht zu singen. Dass diese bunte Gruppe aus dem Stand heraus ein Repertoire aus meditativen Taizé-Gesängen, mitreissenden Gospels und modernen liturgischen Liedern erarbeitet hat, zeigt, wie viel Energie in dieser Gemeinschaft steckt. Tatkräftig unterstützt werden sie dabei von den erfahrenen Stimmen des Kirchenchors Tägerig, was das Projekt zu einer echten generationen- und dorfübergreifenden Zusammenarbeit macht. Begleitet wird das Ensemble von einem facettenreichen Orchester mit Posaune, Querflöte, E-Piano, Kontrabass und Perkussion.



Die Proben für das Mitsingprojekt laufen auf Hochtouren

BILDER: ISP



Andrea Dagelet, St.-Agatha-Chor, Fislisbach: «Ich singe seit bald neun Jahren im Chor, und das Mitsingprojekt finde ich toll. Jetzt lernt man den Chor von einer anderen Seite kennen. Ich bin sicher, dass wir dadurch neue Freunde gewinnen.»



Leonard Kunz, Chorleiter St.-Agatha-Chor: «Wir haben ein spezielles Programm für den Gottesdienst zusammengestellt und zeigen so, wie vielfältig wir unterwegs sind. Ich leite den Chor seit 1 ½ Jahren und freue mich, dieses Projekt zu begleiten.»



Marcin Szostak, Fislisbach: «Seit 17 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Fislisbach. Wir sind gut integriert, und durch meine Teilnahme am Projekt kann ich dem Dorf etwas zurückgeben. Zudem habe ich eine Vorbildfunktion für meine Kinder.»



Ruth Maurer, Präsidentin Kirchenchor Cäcilia: «Mit dem St.-Agatha-Chor haben wir ein tolles Einvernehmen. Es gibt Momente, die ein Dorf enger zusammenrücken lassen als jede Festbank. Das gemeinsame Musizieren gehört dazu.»



Ursi Stillhart, Fislisbach: «Singen gehört zu meinem Leben, und deshalb zögerte ich nicht lang und meldete mich spontan für das Mitsingprojekt. Das Gemeinschaftliche spricht mich sehr an. Ich singe auch oft mit den Bewohnenden des Alterszentrums.»



Die Clean-Force-Kerngruppe ist bereit für den Einsatz

BILD: ZVG

SPREITENBACH: Aufräumtrupp in Aktion

Erfolgreicher Auftakt

Mit regelmässigen Abfallsammlungen soll Spreitenbach sauber gehalten werden. Die erste Clean-Force-Aktion war ein Erfolg.

Anfang Mai fand in Spreitenbach erstmals die Aktion «Clean Force» statt. Das Projekt verfolgt das Ziel, Menschen aus der Gemeinde zusammenzubringen, die sich aktiv für die Umwelt engagieren und etwas bewegen möchten.

Hinter dem generationenübergreifenden Umweltprojekt steht ein Kernteam aus Kindern und Jugendlichen aus der 2. bis 6. Klasse der Schule Spreitenbach. Der ersten Durchführung gingen mehrere Monate der Planung in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Spreitenbach voraus. Besonders engagierte sich das junge Organisationskomitee bei der Werbung für die Veranstaltung: Flyer wurden verteilt, Familienmitglieder und Bekannte angesprochen, Freundinnen, Freunde sowie Mitschülerin-

nen und Mitschüler zur Teilnahme motiviert.

Snus-Beutel und Zigistummel

Der Einsatz zahlte sich aus: Über 40 Personen nahmen an der ersten Clean-Force-Aktion teil. Freiwillige jeden Alters liefen motiviert durch verschiedene Quartiere und sammelten Abfall, um Spreitenbach sauberer zu machen.

Jelena Perez, Bereichsleitung Jugendarbeit, zeigte sich erfreut über die grosse Resonanz, zahlreiche Anmeldungen seien eingegangen. Sehr gefreut habe sie, dass dieses Projekt generationen- und kulturübergreifend durchgeführt worden sei. Überrascht hat die Teilnehmenden, wie viele Zigarettentummel sie während der Sammelaktion fanden, ebenso wie viele gebrauchte Snus-Beutel sowie PET-Flaschen. Am Ende kam ein beachtlicher Abfallhaufen zusammen.

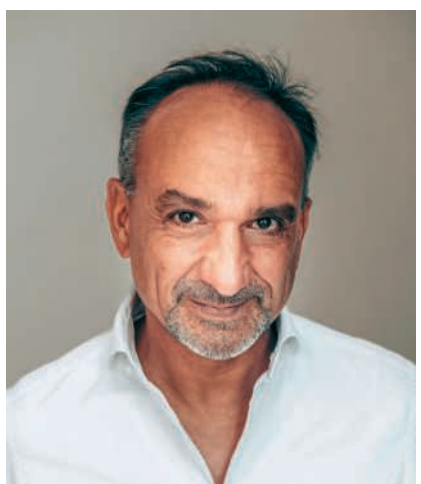
Die nächste Clean-Force-Aktion ist im Herbst geplant. Die Verantwortlichen hoffen, beim nächsten Anlass noch mehr Helfende zu begrüssen. RS

BADEN

Lesung mit Daniel Speck

Zehn Jahre nach seinem grossen Erfolg mit «Bella Germania» kehrt Daniel Speck mit seinem neuen Roman zurück nach Italien: «Villa Rivolta» ist eine Saga über Herkunft, Verlust, Schicksal und den Weg zur Selbstbestimmung im Mailand der 1950er- und 1960er-Jahre. Inspiriert von persönlichen Gesprächen mit Piero Rivolta taucht Daniel Speck in die jüngere italienische Geschichte ein. In «Villa Rivolta» spiegeln sich grosse gesellschaftliche wie politische Themen der Zeit: Klassenunterschiede und Geschlechterrollen, transgenerationales Trauma, Migration zwischen Süd- und Norditalien sowie die Frage, ob Freundschaft über weltanschauliche Grenzen hinweg bestehen kann. Am Freitag liest Daniel Speck in der Buchhandlung Orell Füssli in Baden aus seinem neuen Roman. Der Eintritt kostet 15 Franken.

Freitag, 29. Mai, 20 Uhr
Orell Füssli, Langhaus 4, Baden



Bestsellerautor Daniel Speck

BILD: NELL KILLIUS



Das Vocalino widmet sich in «Ad Fontes» wieder der Alten Musik

BILD: ZVG

GEBENSTORF | WETTINGEN: Chor Vocalino

Marienvesper von Monteverdi

Das Vocalino Wettingen präsentiert mit seinem Programm «Ad Fontes» Auszüge aus Monteverdis Meisterwerk in Wettingen und in Gebenstorf.

Einst entstanden als Ensemble für Alte Musik, kehrt das Vocalino Wettingen 2026 - ad fontes - zu seinen Wurzeln zurück und widmet sich der Marienvesper von Claudio Monteverdi. Kaum ein Werk steht derart stellvertretend für den Übergang von der Renaissance zur Barockmusik wie diese abendfüllende Tonschöpfung für bis zu zehnstimmigen Chor und historische Instrumente.

Das Vocalino Wettingen ist ein Chor von jungen, ambitionierten Laiensängerinnen und Laiensängern aus der Region. Er besteht überwiegend aus Ehemaligen der Kantonschule Wettingen. Mit Engagements

und Konzerttourneen im In- und Ausland hat sich der junge Chor unterdessen weit über die Kantonsgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Das Vocalino bleibt aber fest im Aargau verankert.

Nach dem Adventskonzert 2022 tritt der Chor erneut in Gebenstorf auf und bringt Auszüge aus Monteverdis Marienvesper mit. Natürlich darf auch ein Auftritt in Wettingen nicht fehlen. Ergänzt wird das Programm «Ad Fontes» mit weiteren frühen Barockwerken sowie mit Vespermusik von Johann Melchior Gletle, als Hommage zum 400. Geburtstag des Aargauer Komponisten. Im Anschluss an das Konzert wird ein Apéro serviert. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es gibt eine Kollekte.

Samstag, 30. Mai, 19.30 Uhr
Klosterkirche, Wettingen
Sonntag, 31. Mai, 17.30 Uhr
Reformierte Kirche, Gebenstorf



Im Garten der Villa Ermitage entsteht eine temporäre Asylunterkunft BILD: SIM

NEUENHOF: Containersiedlung für Geflüchtete Neuer Höchststand im Asylwesen

Der Kanton lädt die Bevölkerung Ende Juni zur Besichtigung der neuen Containersiedlung für Asylsuchende in Neuenhof ein.

Im Frühjahr 2026 lebten über 10 000 Personen aus dem Asylbereich in kommunalen und kantonalen Unterkünften im Aargau. Damit verzeichnete der Kanton erneut einen Höchststand. Die regulären Familien- und Männerunterkünfte sind zu 84 beziehungsweise 93 Prozent belegt. Der Kantonale Sozialdienst (KSD) betreibt derzeit 79 Asylunterkünfte. Die acht unterirdischen Notunterkünfte mit total 1140 Plätzen sind zurzeit zu rund 56 Prozent ausgelastet. Um alle zugewiesenen Personen unterbringen zu können, eröffnet der KSD weitere neue Unterkünfte.

Eine davon ist die Containersiedlung für Geflüchtete auf dem Areal

der Webermühle in Neuenhof, die Anfang Juli ihren Betrieb aufnimmt. Am 27. Juni findet eine öffentliche Besichtigung der Anlage statt.

Die neue kantonale Asylunterkunft oberhalb der Siedlung Webermühle dient der Unterbringung von Familien und bietet Platz für 120 Personen. Die Containersiedlung löst die bisherige Asylunterkunft an der Stockstrasse in Neuenhof ab. Das Areal gehört der Altura RE AG und wird während fünf Jahren vom Kanton gemietet, der die Betreuung in der Familienunterkunft mit eigenem Personal organisiert.

Der Gemeinderat Neuenhof unterstützt das Projekt, um seiner Aufnahmeobligations nach dem Wegfall der kantonalen Asylunterkunft an der Stockstrasse weiterhin nachzukommen. Für die Dauer des Betriebs setzt der KSD eine Begleitgruppe ein. Am 27. Juni kann die Bevölkerung die neue Unterkunft von 10 bis 12 Uhr besichtigen. RS

WETTINGEN: Klangvolle Chorwerke aus Skandinavien

Erstes Konzert mit Samuel Nyffeler

Samuel Nyffeler bringt als neuer Dirigent des Wettinger Singkreises Chorwerke aus Schweden und Norwegen zur Aufführung.

Seit Oktober 2025 leitet Samuel Nyffeler als Nachfolger von Jonas Ehrler den Wettinger Singkreis. Damit hat für den Wettinger Singkreis eine neue Ära begonnen. Im aktuellen Konzert «Northern Lights» werden Chorwerke aufgeführt, die in den letzten 15 Jahren entstanden sind. Der Chor wird dabei vom professionellen Orchester Camerata Musica Luzern begleitet.

Drei dieser Werke sind vom norwegischen Komponisten Ola Gjeilo verfasst, der für seine atmosphärischen Werke für Chor, Klavier und Streicher bekannt ist. «Northern Lights» (2012), «Dark and Luminous Night» (2011) und «The Road» (2013) verbinden skandinavische Klarheit mit Elementen aus Filmmusik, Jazz und Romantik.

Das vierte Werk «Missa Popularis» (2015) stammt vom schwedischen Komponisten und Chorleiter Mårten Jansson, der vorwiegend geistliche Chormusik komponiert. Seine Werke genießen hohes internationales Ansehen und werden weltweit aufgeführt. Seine Musik ist voller Emotionen und wird als neoromantisch beschrieben, mit ausladenden Melodielinien, offenen Akkorden und ausdrucksstarken Dissonanzen.

Lehrerseminar als Wiege des Singkreises

Der Wettinger Singkreis hat seine Wurzeln im Kloster Wettingen. Die Sängerinnen und Sänger des Chors kommen aus allen Altersgruppen und Berufsbereichen. Viele haben Abschlüsse des ehemaligen Seminars oder der jetzigen Kantonsschule Wettingen. Der Wettinger Singkreis hat



Samuel Nyffeler ist der Chorleiter des Wettinger Singkreises BILD: ZVG

sich im kulturellen Leben der Region zu einer erfolgreichen und anerkannten Institution entwickelt. Die etwa 60 Sängerinnen und Sänger treffen sich wöchentlich am Montag in der Aula des Klosters Wettingen, um anspruchsvolle Chormusik zu erarbeiten. Daraus ist in den vergangenen Jahren ein vielseitiges Konzertprogramm von A-cappella-Literatur bis zu oratorischen Werken mit grossen Orchesterbesetzungen entstanden.

Mit Samuel Nyffeler konnte der Wettinger Singkreis nach dem Rücktritt von Jonas Ehrler einen hoch qualifizierten Dirigenten als Chorleiter engagieren. Samuel Nyffeler studierte an der Hochschule Luzern Musik und

verfügt über vielfältige praktische Erfahrung als Dirigent, Cellist und Schulmusiker. Unter anderem wirkte er als Cellist in der Camerata Musica Luzern sowie im 21st Century Orchestra, unterrichtete 15 Jahre Schulmusik an der Kantonsschule Willisau und leitet seit 2014 das Orchester Cham-Hünenberg.

Weitere Informationen zu den Konzertaufführungen «Northern Lights» sind auf wettinger-singkreis.ch einsehbar.

Samstag, 6. Juni, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Baden
Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr
Kirche St. Sebastian, Wettingen



Der Limmatsteg unterhalb der Siggenthalerbrücke wird für rund drei Monate gesperrt BILD: ZVG

BADEN: Regionalwerke AG Baden (RWB) Limmatsteg gesperrt

Die RWB führen im Rahmen des Ausbaus der Fernwärme in Baden von Juni bis Ende August im Bereich des Limmatstegs Arbeiten durch.

Unter dem Limmatsteg in Baden verlaufen Fernwärmeleitungen, über die Wärme von der KVA Turgi nach Baden transportiert wird. Für die Kontrolle dieser Leitungen müssen sie ausser Betrieb genommen werden. Zudem werden im Rahmen der Arbeiten die Gitterroste auf dem Steg entfernt. Ein sicheres Begehen des Stegs ist dadurch nicht möglich. Aus Sicherheitsgründen bleibt der Limmatsteg während der gesamten Dauer der Arbeiten, vom 1. Juni bis voraussichtlich 28. August, für Fussgängerinnen und

Fussgänger sowie für Velofahrende gesperrt. Die Fusswege entlang der Limmat bleiben dauerhaft offen. Zwischen Rieden/Obersiggenthal und Baden kann der Weg weiterhin zu Fuss begangen oder mit dem Velo befahren werden, entweder ab Siggenthalerbrücke, ab dem Wehr oder via Oederlin.

Die Arbeiten werden in den Sommermonaten ausgeführt, damit die Fernwärmeleitungen nicht im Winter ausser Betrieb genommen werden müssen. Mit dem Ausbau der Fernwärme leisten die Regionalwerke Baden einen Beitrag an eine zukunftsfähige Wärmeversorgung in Baden. Die Fernwärme nutzt Wärme aus der KVA Turgi und ermöglicht eine zuverlässige, regionale und ressourcenschonende Versorgung von Gebäuden. RS

Inserat

Wohn-Guet-Fäscht

Donnerstag – Sonntag,
28. – 31. Mai

von Mensch zu Mensch.

Gutes Wohnen und erholsames Schlafen! Das gönnt mir, weil ich es mir wert bin!



Sie sind ♥-lich eingeladen, lassen Sie es sich während 4 Tagen bei uns einfach gut gehen!

Profitieren Sie einmalig auf...

- ☀ **Polstergruppen und Relax-Sessel**
- ☀ **Tische und Stühle**
- ☀ **Schlafzimmer, Sideboards & Schränke**

während 4 Tagen bis 20%
ausgenommen einzelne Marken- und Nettomodelle

immer gratis Lieferung, Montage und Entsorgung

Sonderthema Stube: Polstergruppen für die nicht so grosse Stube!

Sonderthema Garten: Schweizer Sonnenschirme von **Glatz**

Matratzen-Eintausch mit bico

Für Ihre alten Matratzen bekommen Sie vom 28. – 31. Mai beim Kauf einer Gesundheits-Matratze bis **Fr. 900.-** (exklusiv von uns und BICO). Es erwartet Sie Fachberatung aus dem Hause BICO!

Neuheiten-Premiere von Bico:
Die Matratzen-Revolution KlimaMaster

Berghütten-Gaudi
Alpfermagronen mit Speck, Bergkäse & Apfelschnitze nach Urner Tradition



Verführerisches Berliner Büffet
Lassen Sie sich überraschen!

sugus-Aquarium
für den Gluscht und gute Laune

Überraschungs-Geschenk für Kunden
aus der Bergregion Poschiavo

Donnerstag & Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr:
Senioren-Zusatzrabatt

Putzparty bei Kindler mit JEMAKO
Reinigen einfach und sauber (Selbstständige Vertriebspartnerin)

die ultimative Schlager-Party

Live on Stage PLAYERS

Am Sonntag, 31. Mai 2026
10.00 bis 10.30 Uhr: **Auftakt mit Alphorn-Solistin** Theres Eichenberger (bekannt vom «Samschtig-Jass»)

10.30 bis 12.00 Uhr: **Backstuben-Plausch** offenen Gipfeli und Zopf

Zeit: Do / Fr: 09 – 19 Uhr
Sa: 09 – 18 Uhr
So: 10 – 17 Uhr

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

BADEN: Vier neue Pro-Argovia-Artists

Auszeichnung für gewagte Projekte

Die Aargauische Kulturstiftung Pro Argovia zeichnet künstlerische Arbeiten mit Haltung, Eigenständigkeit und Kraft aus.

Die Kulturstiftung Pro Argovia hat ihre neuen Pro-Argovia-Artists gewählt und setzt dabei ein klares Zeichen: Gefördert werden Projekte, die nicht einfach gefallen wollen, sondern etwas riskieren. Arbeiten, die sich einmischen, irritieren, berühren und bleiben.

Letzte Woche, am 21. Mai, wurden in der Stanzerei in Baden im Beisein der für Kultur zuständigen Badener Städtin Steffi Kessler vier Produktionen ausgezeichnet, die unterschiedlicher kaum sein könnten und die doch eines verbindet: eine eigenständige künstlerische Handschrift und der Wille, etwas zu bewegen. Die neu gekürten Pro-Argovia-Artists sind Mauricio Kagel mit «Der Tribun», einem sprachgewaltigen Theaterprojekt über Macht, Manipulation und die Verführbarkeit des Publikums, sowie Jens Nielsen mit «Seeigelsolo», einem literarischen Theaterabend zwischen Absurdität und Tiefgang. Das Stück spielt mit Sprache und Erinnerung und stellt sich der Frage, was bleibt, wenn nichts sicher ist.

Ausserdem ausgezeichnet wurden Sophie Kirsch, Mila Lyutskanova und

Moritz Praxmarer für «Food, Friend or Forced Labour», ein wildes, vielsprachiges Theaterstück über Koexistenz, Körper und Gesellschaft – poetisch, humorvoll und überraschend radikal in seinen Bildern und Gedanken. Des Weiteren wurde der unter dem Namen Niño bekannte Singer-Songwriter Benno Ernst geehrt. Er wurde für sein musikalisches Projekt geehrt, das mit leisen Tönen grosse Nähe schafft und die Kraft des Einfachen auslotet.

Förderung, die Wirkung entfaltet
Mit der Auszeichnung als Pro-Argovia-Artist erhalten die Projekte nicht nur Sichtbarkeit, sondern auch konkrete Unterstützung: Die Kulturstiftung beteiligt sich an den Gagen bei Auftritten in Aargauer Kulturhäusern und erleichtert so die Programmierung und die Verbreitung dieser Produktionen.

Die Auswahl folgt dabei einem klaren Anspruch: Gefördert werden nicht einfach fertige Formate, sondern künstlerische Arbeiten mit eigener Stimme – Projekte, die sich entwickeln, Reibung erzeugen und das Publikum herausfordern. Mit der diesjährigen Auswahl unterstreicht Pro Argovia ihren Anspruch, kulturelle Vielfalt nicht nur abzubilden, sondern aktiv mitzugestalten. Weitere Informationen zu den Projekten sind unter proargovia.ch/pro-argovia-artists zu finden. RS

BADEN: Liegehalle Waldbistro auf der Baldegg

Startschuss nach Umbau

Das Waldbistro Liegehalle auf der Baldegg hat nach Abschluss der Sanierungsarbeiten Anfang Mai wieder den Betrieb aufgenommen.

Die 1962 am Waldrand errichtete Liegehalle mit Liegewiese ist ein Rückzugsort im Grünen mit weitem Blick auf das Alpenpanorama. Mit der Wiedereröffnung am 7. Mai ist der beliebte Ausflugs- und Begegnungsort auf der Baldegg in neuer Frische zurück.

Der Umbau der Liegehalle und die Aktualisierung der Umgebung sollten den Ort baulich und betrieblich sichern und die Grundlage für eine langfristig tragfähige Weiterführung des Gastrobetriebs schaffen. Innerhalb des bestehenden Gebäudevolumens und unter Erhalt der vorhandenen Bausubstanz entstanden hinter einer verglasten Fassade eine offene Gastroküche sowie ein zeitgemässer Gastraum.

Der Umbau wurde von der Abteilung Infrastruktur im Auftrag der Ortsbürgergemeinde Baden begleitet. Für die Planung und die architektonische Umsetzung war das Badener Architekturbüro Baumann Henrich Architekten verantwortlich. Monika Henrich und Walter Baumann sind überzeugt: «Mit der Aktualisierung der Umgebung wird die grossartige Aussicht auf das Alpenpanorama von Wiese und Terrasse wieder unmittelbar erlebbar.»



Das Team der Liegehalle Waldbistro (von links): Nicole Schätti, Anita Enderli, Claudia Haller

BILD: ZVG

Historischer Ort neu belebt

Bereits im Herbst 2024 hatten Anita Enderli, Claudia Haller und Nicole Schätti mit ihrem Konzept «Liegehalle Waldbistro» das öffentliche Ausschreibungsverfahren für die neue Pacht gewonnen. Die drei Gastgeberinnen stammen aus der Region und stehen für Gastfreundschaft, Nachhaltigkeit sowie ein Angebot, das Naturverbundenheit, Genuss und die besondere Lage der Baldegg ins Zentrum stellt.

Die Liegehalle befindet sich – genau wie das Restaurant Baldegg – im Besitz der Badener Ortsbürgergemeinde, die mit der umfassenden Er-

neuerung der Infrastruktur gezielt in die Attraktivität und die Qualität des Naherholungsgebiets Baldegg investiert hat. «Die Liegehalle verbindet Natur, Begegnung und Erholung und macht die Baldegg für die Bevölkerung attraktiver», ist Stefan Jaecklin, Präsident der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde Baden, überzeugt. «Das sympathische Wirtetrio und der einmalige Ort laden geradezu dazu ein, das neue Angebot selbst zu entdecken.»

Aktuelle Informationen zum Angebot und zu den Öffnungszeiten sind auf der Website der Betreiberinnen unter liegehalle.ch zu finden. RS

Inserat

AB FR. 289.-/ MONAT⁽¹⁾

Mit Preisvorteil von Fr. 13'500.-⁽²⁾

FORD KUGA WHITE EDITION[®]



READY SET *Ford*[™]

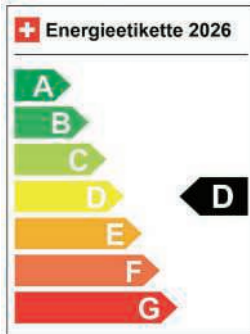
Küng Automobile

Gebenstorf | Wettingen | kueng-automobile.ch

Auto-Center Küng AG

Landstrasse 148
5430 Wettingen

(1) Ford Kuga ST-Line X White Edition, 2.5 Duratec PHEV 243 PS/178 kW, Stufenloses Automatikgetriebe, Verbrauch: 3.2 l/100 km + 10.6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 62 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Berechnungsbeispiel (bis auf Widerruf, spätestens bis 30.06.2026) bei einem Barkaufpreis von Fr. 41'600.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 13'500.-): monatliche Leasinggebühr Fr. 289.-, Laufzeit 48 Monate, Sonderzahlung zu Beginn Fr. 8'967.-, effektiver Jahreszins 1.03%, max. Fahrleistung 10'000 km/Jahr, exkl. Vollkaskoversicherung. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Ford Credit by Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Irrtum und Änderungen vorbehalten. (2) Ford Kuga ST-Line X White Edition, 2.5 Duratec PHEV 243 PS/178 kW, Stufenloses Automatikgetriebe, Verbrauch: 3.2 l/100 km + 10.6 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 62 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. Barkaufpreis von Fr. 41'600.- (unter Berücksichtigung einer abgezogenen Prämie von Fr. 13'500.-). Unverbindliche Preisempfehlung bis auf Widerruf, spätestens bis am 30.06.2026. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Die Produktabbildungen können in einzelnen Details von in der Schweiz erhältlichen Modellen abweichen oder Wunschausstattungen und Zubehör gegen Mehrpreis enthalten.



FOKUS: Der junge Bariton findet seine Bühne zwischen Bodenständigkeit und grosser Leidenschaft

Ein Sänger geht seinen Weg

Yannis Humbel erarbeitet sich Schritt für Schritt seinen Weg in der Musik. Von seinen Anfängen im Chor ist er schon weit gekommen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Fislisbacher Yannis Humbel gehört zu jenen Menschen, bei denen sich Talent nicht als lauter Paukenschlag zeigt, sondern eher als leise Gewissheit: Da wächst etwas heran, das bleiben könnte. Schon früh gab es diese Stimme, die auffiel. Nicht laut, nicht aufdringlich, aber klar genug, um hängen zu bleiben.

Aufgewachsen mit vier älteren Geschwistern in Niederwil und seit 2019 in Fislisbach zu Hause, hat Yannis Humbel seinen Weg in der Welt der Musik nicht über Abkürzungen gemacht. Er hat sich seinen Fortschritt mit viel Geduld, Neugier und der Bereitschaft erarbeitet, selbst dann nicht aufzugeben, wenn der nächste Schritt ins Ungewisse führte.

Disziplin und Vertrauen

Der ruhige und etwas schüchtern wirkende 21-Jährige hat eine überaus präsent und kräftige Stimme. Seine Singstimmfarbe lässt sich dem Bariton zuordnen, das bei einem so jungen Menschen eher erstaunt. Eine Baritonstimme liegt zwischen Tenor und Bass. Für sie typisch sind ein warmer, voller Klang, gute Tragfähigkeit und oft eine dunklere Färbung als bei einem Tenor.

Seine ersten Erfahrungen mit dem Singen machte Yannis Humbel im schuleigenen Chor an der Mellinger Oberstufe. Dort lernte er nicht nur Tonhöhe, Rhythmus und Zusammenspiel, sondern auch einige andere Fertigkeiten, die für seinen Werdegang mindestens ebenso wichtig wurden: Disziplin, zuzuhören und das Vertrauen in die eigene Stimme. Was zunächst wie ein schönes Hobby begann, wurde zu einer Leidenschaft, die grösseren Raum einnahm. «Mein erster Auftritt war ein denkwürdiger Moment während meines eigenen Schulabschlusses im Jahr 2021, als ich das Lied «Piano Man» von Billy Joel sang, begleitet vom Chorlehrer am Klavier», erzählt Yannis Humbel begeistert.



Yannis Humbel arbeitet seit Jahren beharrlich an seiner Musikkarriere BILD: ISP

Seither konnte der Fislisbacher sein Talent zu seiner Freude bei verschiedenen Gelegenheiten unter Beweis stellen, darunter Geburtstagsfeiern, Vereinszusammenkünfte und Hochzeiten. Seit Jahren wirkt er beim Rock- und Popchor Together mit und hat erste Auftrittserfahrungen beim Graphic Musical «The Copyright Girl» gemacht.

Ruhe und Konsequenz

Der junge Aargauer merkte zunehmend, dass die Musik in seinem Leben nicht bloss Begleitung, sondern

Ausdruck seiner Persönlichkeit ist. Yannis Humbel will deshalb weitermachen und auf seinen Traum setzen, professioneller Sänger zu werden. «Seit vielen Jahren nehme ich privaten Gesangsunterricht, und zurzeit besuche ich für vier Jahre die Musicalschule Samts in Adliswil.» Dort erhält er Unterricht in Schauspiel, Tanz, Choreografie, Rollenstudium sowie in der Interpretation von Liedern.

Wer mit Yannis Humbel spricht, trifft auf einen jungen Mann, der trotz wachsender Aufmerksamkeit ange-

nehm bodenständig geblieben ist. Er wirkt nicht wie jemand, der selbst ins Rampenlicht drängt, sondern wie einer, der den eigenen Weg ruhig und konsequent geht. Gerade das macht ihn interessant: Er verbindet künstlerischen Ehrgeiz mit einer natürlichen Bescheidenheit. Diese Mischung verleiht ihm Glaubwürdigkeit. «Mir ist wichtig, authentisch zu bleiben und nicht jemand sein zu müssen, der ich nicht bin», wie er es selbst ausdrückt. So würde Yannis Humbel zum Beispiel nie an einem trashigen TV-Format teilnehmen, bei dem Superstars gesucht werden.

Alte Songs und neue Chancen

Yannis Humbels musikalisches Vorbild ist Billy Joel. Sein Liederrepertoire umfasst momentan ungefähr 40 Musikstücke. Songs aus den 1970er- und 1980er-Jahren haben es ihm ebenfalls angetan, und der ambitionierte Sänger covert gern Blues- und Jazzsongs. Längerfristig möchte er auch selbst Lieder schreiben. «Aber dafür will ich mir Zeit lassen. Ich bin musikalisch und technisch noch nicht so weit, um mich an so ein Projekt heranzuwagen. Aber der Tag wird kommen», verrät der Fislisbacher augenzwinkernd.

Momentan übt er mit seiner siebenköpfigen Band wöchentlich bis zu drei Mal, denn bald stehen grössere Events auf dem Programm. Anlässlich des Fislisbacher Dorffestes vom 3. bis 7. Juni sind etliche Konzertauftritte geplant. Der grosse Gig findet am Samstag, 6. Juni, um 20 Uhr auf der Hauptbühne statt. Yannis & Band mit Antonio Mele, Carlo Vogt, Martin Künzli, Alessio Frattaroli, Fortunat Häfliger und Matej Djurane werden überraschen und bekannten Songs aus fünf Jahrzehnten mit frischen, modernen Interpretationen eine neue Dynamik verleihen. Eines darf bereits verraten werden: Es wird eine Musikpremiere geben. «Das Lampenfieber steigt beharrlich», gesteht der Jungkünstler. «Aber das ist ganz gut und richtig so.»

Yannis Humbels Weg zeigt, dass Karriere nicht immer mit schnellen Erfolgen beginnt, sondern oft mit einem stillen Anfang, der gemeistert werden will. Bei ihm ist daraus eine Geschichte geworden, die gerade richtig Fahrt aufnimmt.

QUERBEET



Simona Hofmann

Den Zufall wegorganisiert

Früher verlief man sich manchmal einfach. Heute führt uns Google Maps sogar durchs eigene Innenleben. Wir leben in einer Zeit, in der alles möglichst reibungslos funktionieren soll. Der schnellste Weg. Die effizienteste Route. Der optimierte Mensch. Sogar unsere Uhren überwachen inzwischen unseren Schlaf mit der Energie eines leicht kontrollierenden Expanters. Und wehe, etwas passiert ungeplant. Ein Zug hat Verspätung – kollektive Sinnkrise. Kein WLAN – mittelalterliche Zustände. Jemand ruft spontan an – emotionaler Ausnahmezustand. Und wer unangekündigt vor der Tür steht, gilt fast schon als Bedrohungslage. Dabei waren Umwege früher einmal normal. Heute wirken sie wie persönliche Organisationsversagen. Vielleicht hat mich genau deshalb diese Idee einer ziellosen Fahrt so berührt. Nicht wegen eines Busses. Sondern deswegen, was passiert, wenn der Zweck kurz ansteigt.

Menschen schauen wieder. Nicht aufs Handy. Sondern aus dem Fenster. Oder einander an. Und das wirkt inzwischen fast radikal. Da sitzt plötzlich ein Banker neben einer Rentnerin und diskutiert über Ravioli aus der Dose. Zwei Jugendliche lachen mit jemandem, den sie sonst nie angesprochen hätten. Irgendwo erzählt einer seine halbe Lebensgeschichte, obwohl niemand danach gefragt hat. Fast peinlich menschlich alles. Und gleichzeitig wunderschön. Denn wir haben uns den Zufall wegorganisiert. Die Welt ist voller Kalender, Reminder und Menschen, die «Quality Time» planen wie eine militärische Operation. Selbst Überraschungen sind heute oft durchgetaktet. Inszenierte Heiratsanträge. Abenteuerferien mit Excel-Tabelle. Sogar das Chaos hat inzwischen ein Kommunikationskonzept.

Doch echte Überraschung funktioniert anders. Sie stolpert herein. Unfrisiert. Leicht schräg. Ohne Mehrwertstrategie. Vielleicht lieben wir deshalb Dinge, die kurz aus dem System kippen. Weil sie uns daran erinnern, dass Leben nie nur für Effizienz gedacht war. Manchmal muss man falsch abbiegen. Sich verfahren. Zeit verlieren. Mit Fremden reden. Und plötzlich denken: Ah. So fühlt sich Gegenwart an.

Inserat

129157 RSK

Emil Schmid
Wettingen

ONKEL TOM'S
BROCKI

Zügeln

Mietlagerboxen
Hausräumungen
Umzug-Verpackung

Möbellager
Entsorgung
Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

AUS DER REGION: Kita Chlostergarte Wettingen

Siegeszug der Tagesbetreuung für Kinder

Die Kindertagesstätte Chlostergarte geht auf die Initiative zweier Rektoren zurück und feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen.

Die Geschichte der Kita Chlostergarte beginnt im Jahr 2000. Im Rahmen von Neuanstellungen an der Kantonsschule Wettingen wurde dem damaligen Rektor Urs Strässle bewusst, wie schwer sich Beruf und Familie unter einen Hut bringen lassen. Kurzerhand kontaktierte er seinen damaligen Berufskollegen Hans Rudolf Stauffacher von der Kantonsschule Baden. Gemeinsam riefen sie das Projekt «Fachliche Betreuung ausserhalb der Familie» ins Leben, um Lehrpersonen ihrer Institutionen diese Herausforderung zu erleichtern. Vor diesem Hintergrund wurde am Klosterparkgässli eine Wohnung als Kindertagesstätte erworben.

Bereits wenige Monate später, am 1. April 2001, wurde der Verein Kita Chlostergarte gegründet, damals eine der ersten Kindertagesstätten in Wettingen. Kurz darauf nahm die Kindertagesstätte in der Vierzimmerwoh-



Die Kita Chlostergarte verfügt über einen grosszügigen Garten, in dem sich die Kinder austauschen können BILD: ZVG

nung am Klosterparkgässli 8 ihren Betrieb auf. Ein Jahr später wurden in der Kita Chlostergarte wöchentlich rund 30 Kinder aller Nationalitäten und Religionen betreut, womit sich diese nah an der Auslastungsgrenze befand. Im Herbst 2004 zog die Kita deshalb innerhalb des Hauses in eine grössere Dachwohnung um, wo die Kinder heute noch betreut werden.

Gute Betreuung für kleines Geld

Die Kita Chlostergarte ist seit Beginn finanziell unabhängig und selbsttragend. Bei seiner Arbeit wird das Kita-Team durch den ehrenamtlichen Vereinsvorstand unterstützt. Dessen Mitglieder kommen aus den verschiedensten Arbeitsbereichen und bringen viel Fachwissen mit. Die Vereinsstruktur ermöglicht es zudem, dank

vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern besonders auf die individuellen Wünsche der Familien einzugehen.

So aufgestellt sind die Verantwortlichen der Kita Chlostergarte auch nach 25 Jahren noch stets darum bemüht, allen Kindern in ihrer Obhut eine fachgerechte und herzliche Betreuung zuteilwerden zu lassen. Dabei soll das Betreuungsangebot zwar qualitativ hochwertig, für die Eltern aber dennoch bezahlbar sein.

Die Arbeit der letzten 25 Jahre und eine hoffentlich erfolgreiche Zukunft feiert das Kita-Team am Sommerfest im Juni gemeinsam mit den Eltern und ihren Kindern. SIM

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Willkommen im Maschen-Treff

Es war eigentlich nur ein Test: Anfang des Jahres regte Theres Gerber aus der Seniorenkommission an, dass Birmenstorf an der Benefizaktion von Innocent-Smoothies zugunsten der Pro Senectute teilnehmen könnte. Gestrickt wurden Mützen für die Smoothiefaschen, die pro Stück einen Batzen an die Pro Senectute generieren. Aus einem Versuch wurden drei Stricknachmittage und über 200 Mützen.

Sowohl Euphorie als auch Teilnehmerzahl stiegen quasi mit jedem Mützen, und so bietet die Seniorenkommission ab Juni den Maschen-Treff an: Ab dem 1. Juni wird stets am ersten Montag des Monats im Mehrzweckraum Neumatt II gestrickt. Los geht es jeweils um 14 Uhr. Willkommen sind alle, die gern stricken – ob Neuling oder Profi. Weitere Informationen erteilt Theres Gerber unter gerberthe@hotmail.com oder 079 545 93 30. Montag, 1. Juni, 14 Uhr, Mehrzweckraum Neumatt II.

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden am Donnerstag, 4. Juni, zur Velotour ein. Strecke: Birmenstorf-Brugg-Schinznach-Dorf (KH)-Wildegg-Hägglingen-Gnadenthal-Niederrohrdorf-Birmenstorf. Distanz 50 km. Profil ca. 490 Höhenmeter. Die Fahrwege befinden sich mehrheitlich auf Nebenstrassen oder gut ausgebauten Feld- und Waldwegen. Mittagessen im Restaurant. Besammlung um 8.45 Uhr bei der Mehrzweckhalle Birmenstorf. Die Rückkehr ist auf ca. 16 Uhr geplant. Anmelden: bei Felix Meyer bis spätestens Montag, 1. Juni (felix57@bluewin.ch, Whatsapp oder 079 210 20 94). Besonderes/Kosten: Eine Anmeldung ist erforderlich, Menüauswahl wird per Whatsapp mitgeteilt, E-Bike-Akku geladen, Durchführung nur bei trockener Witterung

Kulturkreis Birmenstorf: Jazz-Funk-Konzert von Macaloosa

Am Samstag, 6. Juni, gastiert die Jazz-Funk-Band Macaloosa in der Alten Trotte Birmenstorf. Die acht jungen Musikerinnen und Musiker begeistern mit einer Mischung aus Funk, Jazz und Soul sowie bekannten Songs in neuem Soundgewand. Türöffnung ist um 18.30 Uhr mit Grill, Salaten und Barbetrieb, Konzertbeginn um 20 Uhr. Tickets sind erhältlich unter eventfrog.ch, Reservation per E-Mail an info@kulturkreis-birmenstorf.ch (Eintritt 30 Franken/Mitglieder 25 Franken/Jugendliche 15 Franken). Der Kulturkreis Birmenstorf freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Weitere Informationen: kulturkreis-birmenstorf.ch
– Samstag, 6. Juni, 20 Uhr:
Türöffnung: 18.30 Uhr, Essen: ab 19 Uhr, Alte Trotte, Birmenstorf

Fritigsgrill in Müslen

In diesem Jahr findet wieder der traditionelle Fritigsgrill in Müslen statt. Würste vom Grill, frisch gezapftes Bier und kühle Getränke erwarten die Bevölkerung an folgenden Daten:
– Freitag, 5./26. Juni, und Freitag, 28. August, jeweils ab 18.30 Uhr.
Der Anlass findet bei trockenem Wetter beim Milchhüsi in Müslen statt. Bei unklarer Witterung wird ab 16 Uhr unter mariasbackstube.ch über die Durchführung informiert. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie ein gemütliches Beisammensein im Weiler Müslen.

Coop-Gemeinde-Duell – Schluss-spurt bis zum 31. Mai

Birmenstorf hält sich beim Coop-Gemeinde-Duell weiterhin wacker in den Top 30 der Kategorie B (Gemeinden zwischen 2001 und 5000 Einwohnern).

rinnen und Einwohnern). Nun gilt es, zum Schlusspurt anzusetzen, um noch den ein oder anderen Rang Richtung Top 20 zu gewinnen. Es bleibt noch bis zum 31. Mai Zeit, die eigenen Bewegungsminuten mit Spaziergängen, Walken, Velofahren usw. für sich und für Birmenstorf zu steigern. Auch für noch nicht registrierte Birmenstorf-erinnen und Birmenstorf-er ist es nicht zu spät, die App Coop-Gemeinde-Duell herunterzuladen und Bewegungsminuten zu sammeln.

– Alle Infos unter birmenstorf.ch/aktuelles/gemeindeduell.

Für Personen, die gern etwas in der Gemeinschaft unternehmen, bieten unsere Vereine ein vielseitiges Programm für Beginner und Fortgeschrittene an, alle sind willkommen: Treffpunkt:

- 28. Mai, 18.30 bis 19.15 Uhr: Bolly-wood-Cardio und Hatha-Yoga, Halle Träff
- 28. Mai, 19.15 bis 20 Uhr: Line-dance – Tanzen für alle, Halle Träff
- 29. Mai, 9 bis 10 Uhr: Body Fit, Halle Träff
- 30. Mai, 12 bis 17.30 Uhr: Birmisporttag, Roter Platz/MZH

Büros der Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Büros der Gemeindeverwaltung Birmenstorf und das Betriebsamt Birmenstorf (in Gebenstorf) bleiben über Fronleichnam am Donnerstag, 4. Juni, und Freitag, 5. Juni, geschlossen. Für Notfälle sind nachstehende Pikettdienste organisiert:
– Polizei: 056 200 82 40
– Stromversorgung: 0800 85 08 08
– Wasserversorgung: 056 200 94 00
– Bestattungsamt: 056 201 40 69

Neophytenbekämpfung

Gebietsfremde invasive Pflanzen, sogenannte Neophyten, gelangen über verschiedene Wege in die hiesige Natur. Einige invasive Arten breiten sich sehr schnell aus und verdrängen einheimische Pflanzenarten. Die Schäden und Beeinträchtigungen für das Ökosystem sind vielfältig. Sie können ökologische Faktoren verändern, Funktionen einheimischer Ökosysteme beeinträchtigen oder Krankheiten und Parasiten übertragen. Im Weiteren können Gesundheitsprobleme beim Menschen durch toxische oder allergene Stoffe ausgelöst werden. Über die Umweltschäden hinaus richten sie bei Land- und Waldwirtschaft, Gebäuden und Infrastrukturen ökonomische Schäden an.

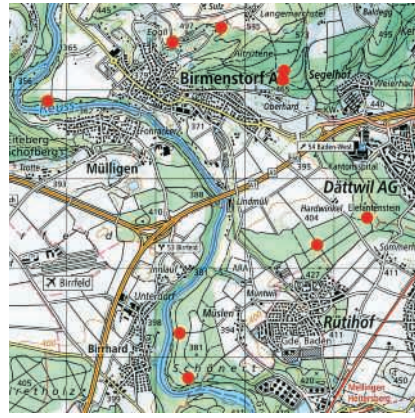
Helfen Sie mit, Neophyten zu bekämpfen. Die unerwünschten Pflanzen müssen in geschlossenen Säcken, analog des Hauskehrichts, beseitigt werden. Neophytenstoffsäcke sowie Informationsflyer können gratis bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Die Abteilung Bau und Planung gibt gern Auskünfte zur fachgerechten Entsorgung und zu weiteren Fragen (056 201 40 65).

Deponiemöglichkeiten im Wald

Auch im Birmenstorfer Wald verbreiten sich vermehrt Neophyten wie Sommerflieder, Springkraut oder die Kanadische Goldrute. Immer dort, wo viel Licht auf den Boden gelangt, können sich Neophyten ausbreiten. Im gesunden, dichten Wald kommen sie nicht vor.

In den Birmenstorfer Wäldern sind viele Spaziergängerinnen und Spaziergänger unterwegs. Gern nimmt die Forstkommission ihre Unterstützung bei der Neophytenbekämpfung in Anspruch. In der Nähe von Neophytennestern sind grosse Fässer aufgestellt, in denen die ungebetenen Gäste entsorgt werden können. Diese befinden sich an folgenden Standorten: Obere Nettel und Waldrand Bergrebe, Untere Oberhard, unterhalb des Elefantensteins, unterer Schönertweg, Rüsshalde (neu Risiweg statt Haldenweg). Die dort deponierten Neophyten werden vom Bauamt fachgerecht ent-

sorgt. Die Ortsbürgergemeinde dankt für die Mithilfe.



Die roten Punkte zeigen die von der Forstkommission gestellten Sammel-fässer.

Amtliche Publikationen auf birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

GEBENSTORF

Gestaltungsplan Wasserschloss³ (BAG) Süd, Informationsveranstaltung und Mitwirkungsverfahren

Die Eigentümerin des ehemaligen Werkareals der Bronzwarenfabrik AG (BAG) im Ortsteil Vogelsang plant auf dem südlich des Werkkanals gelegenen Gelände eine Wohnüberbauung. Auf Basis eines 2023 durchgeführten Studienauftrags wurde ein Richtprojekt erarbeitet, das die Grundlage für den erarbeiteten Gestaltungsplan bildet.

Der Entwurf des Gestaltungsplans Wasserschloss³ (BAG) Süd liegt vom 29. Mai bis 29. Juni öffentlich auf und kann bei der Abteilung Bau und Planung sowie online eingesehen werden (gebenstorf.ch; Rubrik Projekte und Mitwirken). Im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens können alle interessierten Personen Vorschläge zu den Entwürfen einreichen. Eingaben müssen einen Antrag sowie eine Begründung enthalten und sind schriftlich an den Gemeinderat Gebenstorf zu richten.

Zum Auftakt der öffentlichen Mitwirkung informieren die Grundeigentümerschaft und die Gemeinde Gebenstorf am Dienstag, 2. Juni, um 19 Uhr in der Kantine des Lernwerks in Vogelsang an der Limmatstrasse 55 über den Gestaltungsplan und stehen für Fragen zur Verfügung.

Anpassung Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat hat die Anpassung der Schalteröffnungszeiten der Gemeindeverwaltung beschlossen. Die neuen Öffnungszeiten treten nach den Sommerferien in Kraft. Mit der Anpassung wird den veränderten Bedürfnissen der Bevölkerung sowie der zunehmenden Digitalisierung Rechnung getragen. Neu wird die Verwaltung am Freitag über die Mittagszeit durchgehend erreichbar sein. Die neuen Schalteröffnungszeiten sind wie folgt:

- Montag: 8 bis 11.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr
 - Dienstag: 8 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr
 - Mittwoch: 8 bis 11.30 Uhr, 14 bis 16.30 Uhr
 - Donnerstag: 8 bis 11.30 Uhr, Nachmittags geschlossen
 - Freitag: 8 bis 14 Uhr, durchgehend geöffnet
- Termine ausserhalb der Öffnungszeiten werden weiterhin nach vorgängiger Vereinbarung angeboten.

Die Sommeröffnungszeiten vom 6. Juli bis 7. August bleiben unverändert:

- Montag: 8 bis 11.30 Uhr, 14 bis 18 Uhr
- Dienstag bis Freitag: 8 bis 11.30 Uhr, nachmittags geschlossen

Verstärkung für die Abteilung Soziale Dienste

Die Abteilung Soziale Dienste wird personell verstärkt. Ab dem 1. September ergänzt Stephanie Deppeler das Team der Abteilung Soziale Dienste im Bereich der Sachbearbeitung mit einem Pensum von 40 Prozent. Wir heissen Stephanie Deppeler willkommen und wünschen ihr bereits heute einen guten Start in ihre neue Tätigkeit.

Öffnungszeiten über Fronleichnam

Die Gemeindeverwaltung inklusive aller Betriebe bleibt am Donnerstag, 4. Juni, den ganzen Tag geschlossen. Das Betreibungsamt Gebenstorf-Birmenstorf bleibt von Mittwoch, 3. Juni, von 11.30 Uhr bis Sonntag, 7. Juni, geschlossen.

Untersuchung des Trinkwassers

Im Rahmen der regelmässigen Trinkwasseruntersuchungen im Zeitraum vom 12. bis 18. Mai ergaben die Proben einen einwandfreien Befund. Der Untersuchungsschwerpunkt bezog sich auf die Mikrobiologie.

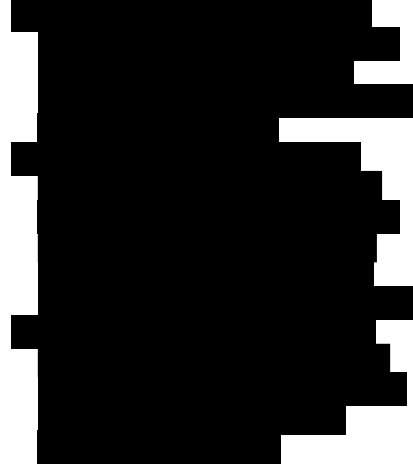
Zusicherung des Gemeindebürgerrechts

Der Gemeinderat hat das Gemeindebürgerrecht zugesichert an:

- Ryan Kezia, geb. 1989, kanadische Staatsangehörige, wohnhaft am Schanzweg 7 in Gebenstorf
- Karunakaran Rachigaa, geb. 2002, sri-lankische Staatsangehörige, wohnhaft an der Limmatstrasse 12 in Vogelsang
- Spannenberger Uwe, geb. 1968, deutscher Staatsangehöriger, und Trindade Spannenberger Lilianas, geb. 1978, brasilianische Staatsangehörige, wohnhaft am Känzeliweg 2 in Gebenstorf, mit der Tochter Spannenberger Yasmin, geb. 2008

Baubewilligungen erteilt

Die Baubewilligung wurde erteilt an:



WETTINGEN

Schonend bauen

Die Erwachsenenbildung des Pastoralraums Aargauer Limmattal lädt ein zu einer Veranstaltung unter dem Jahresmotto «Weniger ist mehr». Die Architektin und Stadtentwicklerin Barbara Buser hält im Pfarrheim St. Sebastian den Vortrag «Weniger ist mehr – weniger bauen für eine bessere (Um-)Welt». Bauen im und mit dem Bestand verursacht weniger Abfall, weniger Ressourcenverschleiss und weniger Emissionen. Wie Gebäude trotzdem den heutigen Bedürfnissen angepasst werden können, erläutert Barbara Buser in ihrem Vortrag am Beispiel ihres neuesten grossen Projekts, der Umnutzung der ehemaligen Thomy-und-Franck-Senffabrik zum Franck-Areal in Basel. Barbara Buser schloss 1979 ihr Architekturstudium an der ETH Zürich ab. Sie ist mitunter Gründerin der Bauteilbörse Basel zur Wiederverwendung von Bauteilen. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr
Pfarrheim, St. Sebastian,
Schartenstrasse 155, Wettingen**

SPREITENBACH

Bushaltestellen

In Spreitenbach werden weitere Bushaltestellen den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) angepasst. Für den behindertengerechten Umbau der insgesamt 20 Bushaltestellen wurde vor vier Jahren ein Kredit über 3,14 Millionen Franken genehmigt. Gesamthaft werden 20 Bushaltestellen umgebaut. Dieses Jahr sollen die noch verbleibenden Bushaltestellen Glatler, Interio, Fegi und Händli umgebaut werden. Den Auftakt der Arbeiten bildet der Ausbau der Werkleitungen in der Fegistrasse. Zurzeit werden dort die Trinkwasserleitungen sowie die Elektroleitungen saniert. Diese Arbeiten dauern voraussichtlich bis 6. Juli. Während der Sommerferien folgen die Umbauten der Bushaltestellen Fegi und Händli nach dem BehiG. Im September wird die Bushaltestelle Interio beim Kreisell Furttalstrasse/Industriestrasse hindernisfrei umgebaut. Als letzte Etappe folgt in den Herbstferien der Ausbau der Bushaltestelle Glatler. Die Arbeiten sind wetterabhängig, die Termine können sich deshalb geringfügig verschieben. RS

Inserat

«Gesuchte Fachkräfte wären von der Initiative genauso betroffen wie Sozialhilfebezüger und Asylbewerber. Wachstum steuern – ohne die Schweiz zu blockieren.»

Andreas Meier
Unternehmer
Nationalrat Die Mitte

CHAOS-INITIATIVE NEIN 14. JUNI
www.nein-chaos.ch

Cabriolets sind ein kostspieliges Vergnügen

Preisgünstige Cabrios gibt es fast keine mehr – die Modelle mit offenem Verdeck lohnen sich für die Hersteller erst ab einer gewissen Preisklasse. Nur wer mehr ausgeben kann und will, findet nach wie vor ein breites Angebot. Eine Übersicht.

DAVE SCHNEIDER

Nach den langen Monaten der kalten und dunklen Jahreszeit steht der Sommer vor der Tür. Was könnte da besser passen als ein Cabriolet: mit offenem Dach durch die Gegend brausen, die Sonne auf der Haut spüren und den Duft der blühenden Felder einatmen – herrlich. Doch wer heute ein Cabrio will, muss tief in die Tasche greifen. Wer einen Neuwagen sucht, wird feststellen: Die Auswahl an preisgünstigen Modellen ist gering. Wer mehr Geld ausgeben kann und will, findet weiterhin eine breite Auswahl.

Offenes Fahren fürs kleine Budget ist heute fast nur noch über den Occasionsmarkt zu haben. Das einzige einigermaßen preisgünstige Modell, das mit etwas gutem Willen zur Kategorie Cabriolet gezählt werden kann, ist der Fiat 500C, den es mit 1-Liter-Mildhybrid-Benziner ab 25 990 Franken gibt. Allerdings: Das Dach lässt sich bei diesem Modell nicht komplett öffnen, es gibt nur ein Rollverdeck, das sich nach hinten schieben lässt. Die Dachholmen bleiben stehen – doch für ein gewisses Open-Air-Feeling reicht das.

Dürftiges Angebot im Mittelfeld

In der beliebten Variante mit Elektroantrieb kostet das Fiat-Cabrio dann ab 33 490 Franken – und da sind wir bereits in der nächsten Preisklasse, in der mit dem Mazda MX-5 ein echter Klassiker wartet. Der japanische Roadster ist nicht ohne Grund seit vielen Jahren ein Bestseller: klein, leicht, mit Heckantrieb und simplem Stoffverdeck, das sich mit einem einfachen Handgriff nach hinten werfen lässt – das ist noch offenes Fahren in Rein-



MG Cyberster

BILDER: ZVG

form. Den MX-5 gibt es mit Stoffmütze ab 35 600 Franken.

Auch bei Mini gibt es in dieser Preisklasse noch ein echtes Cabriolet mit Stoffverdeck. Ab 36 490 Franken kostet der Mini Cooper Cabrio mit 163 PS starkem Turbobenziner, der spassigere Cooper S mit 204 PS kostet ab 43 900 Franken, und das Sportmodell John Cooper Works mit 231 PS ist ab 49 240 Franken zu haben. In diesem Bereich ist zudem eine echte Rarität angesiedelt: Der VW T-Roc Cabriolet ist nämlich ein SUV mit versenkbarem Stoffverdeck – das gab es zwar schon einmal von Range Rover mit

dem Evoque Cabrio, doch dieses Modell wurde aus dem Verkauf genommen. Der T-Roc Cabriolet ist ab 50 100 Franken mit einem 1,5-Liter-Benziner (150 PS) zu haben.

Viel Auswahl im Premiumbereich

Damit sind wir in den Preisbereich eines BMW Z4 vorgestossen – diesen gibt es in der Version sDrive20i mit 197 PS aus einem 2-Liter-Turbobenziner nämlich bereits ab 57 700 Franken. Auch hier sind die Zutaten klassisch: Stoffverdeck, Frontmotor, Heckantrieb und Handschaltgetriebe sorgen für einen unverfälschten

Roadster-Genuss. Wobei: So richtig Spass macht der Z4 in der Variante M40i mit dem herausragenden 3-Liter-Reihensechszylinder und 340 PS – dann kostet das Modell jedoch ab 86 600 Franken. Für deutlich weniger Geld, nämlich ab 63 990 Franken, gibt es mindestens so viel Fahrspass, und zwar mit dem rein elektrisch angetriebenen Roadster MG Cyberster. Die Flügeltür-Flunder aus China gibt es mit Heckantrieb, 340 PS und 507 Kilometer Normreichweite sowie mit Allradantrieb, 510 PS und 443 Kilometer Reichweite (ab 67 990 Franken).

Hier schliesst fast nahtlos der BMW 4er Cabrio an, der in der Basismotorisierung mit 184 PS ab 70 200 Franken angeboten wird. Deutlich stärker ist der Ford Mustang GT Convertible, der echtes Cabrio-Feeling mit Muscle-Car-Attributen verbindet, mit einem böse grollenden 5-Liter-V8 (446 PS) unter der langen Haube, Heckantrieb, Handschaltung und Stoffverdeck – und das zum Schnäppchenpreis ab 65 490 Franken. Viel Fahrspass mit offenem Dach gibt es natürlich auch bei Porsche – hier startet das Cabrio-Vergnügen mit dem 300 PS starken 718 Boxster bei 75 000 Franken. Bei Mercedes eröffnet sich einem der Cabrio-Bereich ab 76 400 Franken mit dem CLE Cabriolet.

Teurer geht immer

Danach wird es schnell deutlich teurer. Mercedes hat mit dem SL Roadster (ab 193 900 Franken) ein weiteres Cabrio im Angebot, genauso wie Porsche mit dem 911 Cabriolet (ab 162 700 Franken). Von Maserati gibt es den GranCabrio (ab 201 000 Franken) sowie den rein elektrischen Volgore (ab 232 500 Franken). Darüber tummeln sich gleichermassen exklusive wie sehr teure Schmuckstücke à la McLaren 750S Spider (ab etwa 350 000 Franken) oder Ferrari SF90 Spider (ab etwa 450 000 Franken). Und wer noch deutlich mehr Geld für ein Cabriolet ausgeben will: Bei Herstellern wie Rolls-Royce kann man sich ein offenes Einzelstück anfertigen lassen. Das jüngste Beispiel, das von sich reden gemacht hat, ist der Rolls-Royce Arcadia Droptail, der an einen Kunden in Singapur ging. Schätzpreis: irgendwo zwischen 20 und 30 Millionen Franken. Na, dann.

FÜNF CABRIO-KLASSIKER



Mercedes 230SL
Mercedes Pagode – da wird es jedem Oldtimer-Fan warm ums Herz. Das legendäre Cabrio mit dem Baureihencode W 113 wurde 1963 vorgestellt und bis 1971 gebaut. Im Zustand 2 wird ein Mercedes 230 SL derzeit auf mindestens 100 000 Franken taxiert.



Alfa Romeo Spider
Eigentlich gehört dieses Auto in die Toskana oder an die Amalfi-Küste – schliesslich ist der Alfa Spider das wahrscheinlich italienischste aller Open-Air-Modelle. 1966 präsentiert, wurde er in zwei Generationen bis 1993 nahezu unverändert gebaut. Mit etwas Glück findet man einen guten Spider ab 10 000 Franken.



BMW 325i Cabrio
Der E30, also die zweite Generation des BMW 3ers, ist auch als Cabrio ein gesuchter Klassiker – erst recht als 238 PS starker M3. Im Gegensatz zu vielen anderen Oldtimern sind vom 1982 bis 1994 gebauten Modell noch zahlreiche gute Exemplare auf dem Markt – so lässt sich mit etwas Geduld ein gutes Schnäppchen finden.



VW Käfer 1303 Cabrio
Der ab 1938 gebaute VW Käfer ist eines der ikonischsten Automodelle der Geschichte. Ein besonderer Klassiker ist das 1303 Cabrio, von dem zwischen 1949 und 1980 über 330 000 Exemplare vom Band liefen. Ein 1303 im guten Zustand ist derzeit für etwa 30 000 Franken zu haben.



Porsche 356SC Cabrio (1963–1965)
Der Porsche 911 gilt als Mutter aller Sportwagen – doch die Geschichte des Stuttgarter Herstellers hat in Österreich mit dem 356 begonnen. Den ab 1950 gebauten Ur-Porsche gab es in mehreren Varianten – darunter immer auch als Cabrio. Heute muss man für einen 356 tief in die Tasche greifen, die Preise liegen deutlich über 100 000 Franken.

Inserat

Die Kia EV-Modelle

Volle Energie. Null Kompromisse.



Ihre Kia-Partner in der Region

autoSCHNEIDER
Qualität in Fahrt

Kuhgässlistrasse 1 | Tel. 056 297 11 60
5303 Würenlingen | autoschneider.ch

Kreisel Garage

Sagistrasse 1a, 5425 Schneisingen,
Telefon 056 241 17 11, kreisel-garage.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

Hülsenfrüchte	Gewässer in der Westschweiz	Muskelansatzstrang	Stippsose	Wirtschaftsmagazin auf SRF	eingeschaltet	Kosewort für Grossmutter	Abk.: Obligationenrecht	Anfängerin	Maulwurfsgrille	kaufen
Kartoffel-Spezialität				Fuhrunternehmer						
			Truppen-gattung eines Heeres						Gewebe-art	früheres Druck-mass
flaches Land	Abk.: Frauenhilfsdienst	Herzlich willkommen im				schweizerisch: Gastmahl				
Not, Misere										
			spanischer Frauenname							
franz. Männername	dt. Mittelgebirge in Bayern	Fremdwortteil: Hundert	griechischer Ferienort							
grosse europ. Wasserstrasse									Riese im Alten Testament	
Landstreitmächte									altrömisches Kupfergeld	Mongolen-dorf
Wettervorhersage im SRF	Tonbezeichnung			hohes dt. Gericht (Abk.)	englische persönl. Anrede	US-Schriftsteller, † 1849	Autokz. Kanton Uri		Fremdwortteil: entsprechend	
			lateinisch: ich			Genfer Philosoph, † 1778				
altmord. Schicksalsgöttin			kleinste dreistellige Zahl						süddt. Lotterie (Abk.)	

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10



Hühnergeschichten in Baden

Im Rahmen des Programms Disput(N)ation tritt Madame Poulet (Irmli Fiedler) auf dem Unteren Bahnhofplatz in Baden auf. In Kindheitserinnerungen schwelgend, erzählt Irmli Fiedler vom Zirkus «Olé Poulet», einem Hühnerzirkus, der durch die Lande tingelt. Wie es zu diesem verühnerten Abenteuer kam, erzählt und spielt Irmli Fiedler mit ihrer Hühnertruppe auf amüsant-kuriose Weise. Eine Zirkusgeschichte für alle Menschen ab fünf Jahren. Die Aufführungen sind gratis. Samstag, 30. Mai, 13 und 16 Uhr, reformierte Kirche, Baden

BILD: STEPHAN DIETRICH

BADEN Experimentelle Ausstellung

In der Galerie im Gwölb an der Römerstrasse 3a in Baden stellen 14 Kunstschaffende aus der Region spontan ihre Kunst aus. Es wurden keine Einladungen verschickt, es gibt keine regulären Öffnungszeiten. Neben einigen fixen Terminen ist die Ausstellung geöffnet, wenn Plakattafel und Lampe draussen stehen. Die Kunstschaffenden sind Sibylle Bolliger, Elke Delimar, Armin Strittmatter, Ruth Rietmann, Tsunshan, Nino Frei, Franco Leemann, Petra Zantedeschi, Raul Pellicier, Alethea Eriksson, Beatrix Motsch, Beatrix Hitz-Leemann, Josef Briechle und Urs Busslinger. Weitere Informationen zur Ausstellung sind unter galerieimgwoelb.ch zu finden.

GEBENSTORF Versammlung mit Toni Suter

Die SVP Gebenstorf lädt Mitglieder und Sympathisierende am 3. Juni zur Versammlung mit Gemeindeammann Toni Suter im Restaurant Frohsinn. Er beantwortet Fragen zur bevorstehenden Gemeindeversammlung und gibt Auskunft über die Arbeit im Gemeinderat.

Mittwoch, 3. Juni, 19.30 Uhr
Restaurant Frohsinn, Gebenstorf

HINWEIS DER REDAKTION

Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Sudoku leicht

	8	2		3		5		1
6	9		8					3
	3	7		4			2	
	7		2	5				6
			9	8			5	
	5				1			
2		3			4	8		
8	4		5					7
			3	9	8	4	1	

Sudoku schwierig

2			4	3		5	8	
		9	8		6		4	
				2				
		3	6		5			
5					7	4	1	
	8				2			
		7	1				9	
	1		5			3		8

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	5 6 7 1 8 3 4 2 9	8 6 5 7 3 9 1 4 2
	8 3 1 4 9 2 5 7 6	3 9 4 1 5 2 6 8 7
	4 9 2 7 6 5 8 1 3	7 2 1 4 8 6 3 5 9
	2 7 3 8 5 6 1 9 4	6 1 3 8 2 4 7 9 5
	6 4 5 9 7 1 3 8 2	5 4 9 3 1 7 8 2 6
	9 1 8 3 2 4 7 6 5	2 7 8 6 9 5 4 1 3
	1 2 6 5 4 7 9 3 8	1 5 6 9 7 8 2 3 4
	7 5 9 2 3 8 6 4 1	9 3 7 2 4 1 5 6 8
	3 8 4 6 1 9 2 5 7	4 8 2 5 6 3 9 7 1

NEUANFANG

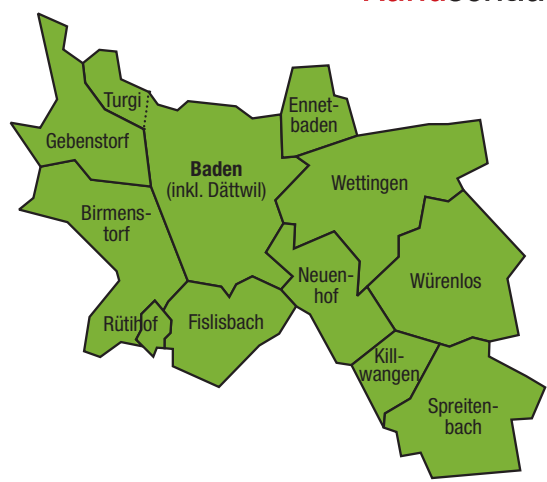
	E	O	S	T	G											
G	R	I	N	D	E	L	W	A	L	D	A	S	C	O	N	A
K	A	N	T	I	M	A	L	L	O	R	C	A	P	B		
N		G	E	N							A	M	A	D	O	
G	U	E	L	T							G	L	A	S	U	R
B	E	U	G	E							J	E	O			
		N	O								D	U	E	N	N	
	G	R	E	I	S						M	A	R	O	N	E
	R	A	N	D	E						C	O	D			
U	T	O	E	F	A	P	H	R	A	P						
P	F	E	I	L	S	E	M	S	A	U	S	S	U	R	E	
T	R	I	E	B	S	I	H	L	S	E	E	E	M	U		

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch

Rundschau



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inerate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr



AGENDA

FREITAG, 29. MAI

BADEN
20.00: Konzernacht mit Chaufau (CH), V3G (CH) und Tina Teekanne. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch.

EHRENDINGEN
17.00: Feldschiessen der Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden. Schiessanlage Sackhölzli.

WETTINGEN
17.00–18.00: Schenk mir eine Geschichte – Pokloni mi pricu. Gemeinsam die Welt der Bücher entdecken und die Lust an der serbischen Sprache wecken. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.

SAMSTAG, 30. MAI

BADEN
13.00/16.00: Madame Poulet – eine verühnerte Zirkusgeschichte ab 5 Jahren. Unterer Bahnhofplatz. Infos: thik.ch
14.00/17.00: Cosmic Carousel – ein Karussell der Wunder von Zirkus Roikkuva. Reformierte Kirche. Infos: thik.ch
20.00: Stefan Büsser überlebt – das neue Soloprogramm. Kurtheater. kurtheater.ch
22.00: Notte Italiana mit DJ MS Hyde. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch.

EHRENDINGEN
9.00: Feldschiessen der Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden. Schiessanlage Sackhölzli.

WETTINGEN
10.00–11.00: Schenk mir eine Geschichte: Gemeinsam die Welt der Bücher entdecken und die Lust an der türkischen Sprache wecken. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren in Begleitung. Gemeindebibliothek.
10.00–16.00: Flohmarkt auf dem Lägerebräu-Areal, Klosterstrasse 40.
12.00–16.00: Spielnachmittag mit der Ludothek Wettingen anlässlich des nationalen Spieltags der Ludotheken. Zentrumsplatz.

SONNTAG, 31. MAI

BADEN
11.00: Lesung mit Elisabeth Seiler: «Das hier ist Wasser» von David Foster. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
17.00: Musichall mit dem Windorchestra Baden Wettingen. Kurtheater.
EHRENDINGEN
9.00: Feldschiessen der Lägernschützen Ehrendingen-Ennetbaden. Schiessanlage Sackhölzli.

GEBENSTORF
17.30: Konzert Vocalino Wettingen. Reformierte Kirche.

MONTAG, 1. JUNI

WETTINGEN
19.30: Landfrauenabend zum Thema «Trachten im Wandel der Zeit» mit Helen Suter. Wer eine Tracht hat, soll diese anziehen. Unkostenbeitrag: 5 Franken. Pfarreiheim St. Sebastian.

DIENSTAG, 2. JUNI

TURGI
13.30: Ökumenischer Jasstreff Turgi. Katholischer Pfarreisaal.

DONNERSTAG, 4. JUNI

BADEN
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Tonic Strings (Latin, Gypsy, Jazz). Au Premier, Grand Casino Baden.

FREITAG, 5. JUNI

BADEN
19.30: Argovia Philharmonic meets Sina. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.15: Isabelle la Belle – My, Myself and I. Über die Kunst, mit sich selbst auszukommen. Poetisch-groteskes Kabarett-Theater von und mit Franziska Hobi und Compagnie Buffpapier. Theater in Kornhaus. thik.ch

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden
Jeden Mo bis Fr, 15.00–17.00: Treffpunktcafé. Jeden Mo, 14.15–15.15: Pilates-Mattentraining mit Baby-/Kinderbetreuung. Jeden Mo/Mi, 15.00–16.30: Kinderbrocki. Jeden Do, 14.00–17.00: Kinderhütedienst. Sa, 30.5., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück. Sa, 30.5., 9.30–11.30: Beratungstreff für mehrsprachige Familien. Di, 2.6., 10.10–11.00: Eltern-Kind-Turnen. Di, 2.6., 14.00–17.00: Kindercoiffeuse. Di, 2.6., 18.00–19.00: Aerobic für Erwachsene. Mi, 3.6., 9.30–10.15: Music Together. Fr, 5.6., 9.00–12.00: Handarbeits-Treff. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Pro Senectute Mountainbikegruppe Tagestour
Do, 4.6., 9.20–16.30: Olten Trails (50 km). Treffpunkt: Parkplatz Schützenmatt, Olten. Infos: www.ag.prosenectute.ch/mountainbike.

Pro Senectute Radsportgruppe
Do, 4.6., 9.00–16.00: Türlensee (69 km). Treffpunkt: Parkplatz Terrassenbad, Baden. Ankunft: 16.00 in Wettingen. Leitung: Werner Hofer, 078 420 33 16, und Lorraine Jenny, 079 339 25 45.

Pro Senectute Wandergruppe
Fr, 5.6., 8.08–16.21: Einsiedeln Rundweg (10 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Ernst Keiser, 079 292 32 34, ernst.keiser@bluewin.ch, und Jacqueline Keller, 079 882 64 40, jackie.keller@bluewin.ch. Fr, 5.6., 8.47–15.42: Mettmensstetten–Seleger Moor (6,5 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Ursula Baur, 076 411 98 95, ubaur@sunrise.ch, und Brigitte Kull, 079 634 34 75, bkull@bluewin.ch.

Schach für Frauen ab 60 Jahren und Mädchen ab 9 Jahren
Mi, 3.6., 16.00–18.00, Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute

Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Skatfreunde Baden
www.skatfreunde.ch

BIRMENSTORF

Natur- und Vogelschutzverein Birmenstorf
Sa, 30.5., 17.00–19.00: Abendbummel zur neuen Wildsträucherhecke. Treffpunkt: Altes Schulhaus, Widegass 2. Infos: www.nvv-birmenstorf.ch

GEBENSTORF

Freischützen 5412 Gebenstorf
Feldschiessen in Gebenstorf, SA Schächli. Fr, 29.5., 17.00–19.30. Sa, 30.5., 9.00–12.00/13.30–17.00. So, 31.5., 9.00–11.30. Alle Schiessinteressierten sind eingeladen zur Teilnahme am Eidgenössischen Feldschiessen in Gebenstorf.

Kynologischer Verein Gebenstorf-Turgi
Jeden Di, 18.30: Kostenloser Schnupperkurs für Familienhunde. Anmeldung: nhb@kvgt.ch oder 079 236 44 59.

NEUENHOF

Handharmonika-/Akkordeongruppe Pro Senectute
Mo, 1.6., 14.00–16.30, kath. Pfarrheim Neuenhof, kleiner Saal. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

TURGI

Harmonie Turgi Gebenstorf
www.hatuge.ch

Offener Turgitreff
Jeden Mi, ab 19.00: Gemütliche Begegnungen bei Gesprächen, beim Spielen, Stricken und vieles mehr – Hauptsache, nicht allein zu Hause. Bei der Bibliothek Turgi, Weichenstrasse 1a.

BADEN

Sportkurse für die Bevölkerung

Im Rahmen von «Active City» bietet die Stadt Baden dieses Jahr wieder kostenlose Bewegungskurse für die gesamte Bevölkerung an. Bis zum 27. Juni finden im Kurpark, auf der Sonnmattwiese und auf der Rollsportanlage Dättwil zahlreiche sportliche Veranstaltungen statt. Personen jeden Alters und aller Fitnesslevel sind zum Mitmachen eingeladen, es ist keine Anmeldung nötig. Es ist das dritte Mal, dass die Stadt das Programm «Active City» durchführt. Das diesjährige Programm baut auf den bewährten Kursen der letzten beiden Jahre auf und wurde gezielt mit neuen Angeboten ergänzt, wie die Stadt in einer Mitteilung schreibt. Neben Zumba, Yoga oder Bootcamp sorgen die neuen Bewegungsformate Line-Dance, Karate, Qigong und Bogenschiessen für zusätzliche Abwechslung und sollen neue Zielgruppen ansprechen. Ebenfalls wieder im Programm ist das Rückentraining, dieses Mal als Mittagkurs und damit geeignet für alle, die den Büroalltag mit etwas Bewegung auflockern möchten. Die Kurse werden von qualifizierten Leiterinnen und Leitern aus Badener Vereinen sowie lokalen Institutionen durchgeführt. Weitere Informationen und das gesamte Programm sind unter activecity.ch/baden zu finden. RS

HINWEIS DER REDAKTION

Redaktionsschluss ist jeweils am Freitag um 9 Uhr.

Inserat

COMEDY NIGHT

18. Juni 26

Sickinga Festsaal | 5417 Untersiggenthal

Benefizveranstaltung zugunsten
FOREVER KIDS KENYA



7 COMEDIANS 1 ZIEL

LACHEN BEWIRKT WUNDER!

Stell dir vor: Du genießt bestes Streetfood, lachst mit den besten Comedians des Landes und am Ende des Abends haben Kinder in Kenia eine bessere Zukunft. Genau das passiert in der Sickinga-Halle! Der gesamte Gewinn des Abends fließt vollumfänglich in unsere Partnerschaft mit Milele Elimu Centre in Kenia und kommt direkt den Kindern und ihrer Bildung zugute.

- Milan Milanski** – Erfrischend frisch, ehrlich & ein bisschen loco
- Reena Krishnaraja** – Klug, schlagfertig & unerschämte charmant
- Simon Libsig** – Wortgewaltiger Story-Ingenieur voller Überraschungen
- Jozo Brica** – Authentische Secondo-Comedy – ehrlich & direkt
- Fabio Landert** – Harte Pointen, moderner Vibe – eifach mal mache
- Charles Nguela** – Entlarvend, charmant & ohne Blatt vor dem Mund

Host Retto Jost – Sympathisch. Unberechenbar. Nahe an „absolut daneben“.

Streetfood

Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Verschiedene Streetfood-Angebote laden zum Geniessen ein.

Hopp Schwiiz

Pünktlich zum Anpfiff übertragen wir das WM-Spiel der Schweiz auf Grossleinwand – exklusiv für unsere Gäste!



Eintritt: CHF 45
Streetfood ab 17:00 Uhr
Showbeginn 18:00 Uhr

WM-Spiel Schweiz Übertragung
ab Anpfiff nur für Gäste



**Alles wird teurer?
Nicht bei uns!**

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA
solo
bv ALKO



Rasentraktor T 18-95.4 HD V2 Zero Turn Mäher ZT 18.107.6 A
CHF 3'970.- statt 5'290.- **CHF 4'290.-** statt 4'990.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!



SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten
Schwitters's Kleingeräte
und Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch



Mähroboter 1121 VISION
CHF 699.- statt 899.-

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)
P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

**Die wahre Schule
ist das Leben (Band 1)**
Hilfen für ein erfülltes Leben.
Buch, geb., 184 Seiten, Fr. 25.20
Taschenbuch Fr. 16.40
www.vita-vera.ch, Tel. 056 631 48 60

Firma-Adam kauft an:
Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Suchen Sie den idealen
Werbeplatz?
Fragen Sie mich:

Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch
Rundschau General-Anzeiger

Firma-Adam kauft an:
Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Sammler kauft
SCHALLPLATTEN
076 394 67 20

FÜR IHRE GESUNDHEIT
Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch
www.gehrig-naturheiler.ch

**ANKAUF VON
ANTIEM BIS MODERNEM**
Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.
Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

DUO-AUSSTELLUNG MIT GABRIELE KULSTRUNK



PERLEN, FARBSTEIN- & DIAMANTSCHMUCK

Preise, die begeistern! Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur.
Keine Zwischenhändler, keine Aufschläge. Profitieren Sie von unschlagbaren Angeboten!



HOTEL LINDE BADEN Mellingerstrasse 22
Ausstellung Karin Müller im 1. Stock
Offenes Atelier Gabriele Kulstrunk im EG
FREITAG 29. MAI 12:00 – 20:00 UHR
SAMSTAG 30. MAI 11:00 – 19:00 UHR

Karin Müller
Direktimport und Verkauf
von Südsee-, Tahiti- und
Süswasser-Kulturperlen,
Farbstein- & Diamantschmuck

Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch



Firma-Adam kauft an:
Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Schweiz/Suisse/Svizzera

birdlife.ch/
spende
Die Biodiversität ist stark
bedroht. BirdLife handelt.
Helfen Sie mit Ihrer Spende –
besten Dank!

Firma-Adam kauft an:
Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

**Mobilität
für alle
VERAS JA**

Co-Präsidium: Thomas Baumann, Gemeinderat Suhr, Grossrat Grüne Suhr; Marianne Binder, Ständerätin Die Mitte, Baden; Karin Faes, Präs. bauenaargau, Schöftland; Sabina Freiermuth, Präs. FDP Aargau, Grossrätin, Zofingen; Pascal Furer, Fraktionspräs. SVP Aargau, Grossrat, Staufeu; Benjamin Giezendanner, Präs. Aarg. Gewerbeverband, Nationalrat SVP, Rothrist; Patrick Gosteli, Präs. TCS Sektion Aargau, Grossrat SVP, Böttstein; Christoph Hagenbuch, Präs. Bauernverband Aargau, Grossrat SVP, Oberlunkhofen; Roland Haldimann, Präs. EDU Aargau, Grossrat, Oberentfelden; Michael Hallauer, Präs. carrosserie suisse Aargau; Stefanie Heimgartner, Präs. ASTAG Aargau, Nationalrätin SVP, Baden; Stefan Huwyler, Präs. Aarg. Verkehrskonferenz, Grossrat FDP, Muri; Karin Koch Wick, Co-Präs. Die Mitte Aargau, Grossrätin, Bremgarten; Christian Minder, Co-Präs. EVP Aargau, Grossrat, Lenzburg; Pascal Müller, Präs. Verband der Kies- und Betonproduzenten; Maja Riniker, Nationalrätin FDP, Suhr; Carmen Suter, Gemeindepräsidentin, Suhr; Bernhard Taeschler, Ehrenpräs. ACS Mitte, Sarmenstorf; Marianne Wildi, Präs. Aarg. Industrie- und Handelskammer AIHK, Meisterschwanden; Stefan Wittmer, Präs. baumeister verband aargau; Hans-Peter Zehnder, Präs. IG Umfahrung Suhr, Gränichen/Meisterschwanden

Komitee: Miro Barp, Grossrat SVP, Brugg; Monika Baumgartner, Grossrätin Die Mitte, Tegerfelden; Beat Bechtold, Direktor AIHK, Birr; Yannick Berner, Grossrat FDP, Aarau; Thomas Bertschi, Unternehmer, Seon; Benjamin Blülle, Präs. JSVP Aargau, Widen; René Bodmer, Grossrat SVP, Unterlunkhofen; Reinhold Brand, Co-Präs. FDP Bezirk Brugg, Windisch; Rita Brem-Ingold, Grossrätin Die Mitte, Oberwil-Lieli; Stephan Campi, Generalsekretär DGS, Aktuar Finanzkommission Ortsbürgergemeinde, Suhr; Hans-Peter Dreier, CEO/Inhaber Transportunternehmen, Hirschtal; Claudio Erdin, Geschäftsführer TCS Sektion Aargau, Wettingen; Marius Fedeli, Grossrat SP, Buchs; Jan-Alexander Frei, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Dürrenäsch; Etienne Frey, Präs. Jungfreisinnige Aargau, Frick; Jeanine Glarner, Grossrätin FDP, Mörken-Wildegg; Christian Glur, Nationalrat SVP, Glashütten-Murgenthal; Sinan Güzelsahin, Aarau; Rolf Haller, Grossrat EDU/Vize-Fraktionspräs. SVP-Fraktion, Zofingen; Zofingen; Adrian Schoop, Grossrat FDP, Unternehm, Baden; Samuel Soun, Mitglied Gewerbeverband, Oberentfelden; René Schindler, Grossrat SVP, Präs. SVP Zofingen-Mühlethal, Einwohnerrat Zofingen, Zofingen; Claudia Schade-Meier, Juristin, Geschäftsleiterin, Suhr; Hans Schibli, Vizepräs. Aargauischer Gewerbeverband, Aarau; Vorstand FDP Suhr, Suhr; David Spielmann, Geschäftsführer FDP Aargau, Rombach; Werner Steiger, Präs. FDP Aargau, GL-Mitglied FDP Bezirk Zofingen, Aargau; Andy Steinacher, Grossrat SVP, Schupfart; Beat Steiner, Gemeinderat, FDP, Gränichen; Timo Stettler, Vorstand Jungfreisinnige Aargau, Safenwil; Norbert Stichert, Vizepräs. FDP Aargau, Grossrat, Untersiggenthal; Markus Stutz, Geschäftsführer Stutz Kommunikation, Hirschtal; Nina Suma, Stadträtin Aarau, FDP, Aarau Rohr; Barbara Tözke, Geschäftsführerin Die Mitte Aargau, Buchs; Philippe Tschopp, Vizepräs. FDP Bezirk Lenzburg, Staufeu; Bruno Tüscher, Grossrat FDP, Gemeindeammann, Münchwilen; Tim Voser, Grossrat FDP, Neuenhof; Rolf Wehrli, Grossrat SVP, Unternehm, Küttigen; Robert Weishaupt, Grossrat Die Mitte, Zofingen; Reto Wettstein, Grossrat FDP, Brugg; Jacqueline Wick, Präs. Die Junge Mitte Aargau, Bremgarten; Beat Woodtli, Präs. SVP Suhr, Suhr; Urs Zimmermann, Präs. FDP Suhr, Suhr; Janick Zurbuchen, Mitglied Jungfreisinnige Aargau, Mitglied FDP Suhr, Suhr; Patrick von Niederhäusern, Grossrat SVP, Umiken

14. Juni 2026 • VERAS-JA.ch